

Bavar.

533

m

avar. 533 m

<36603240130010

<36603240130010

Bayer. Staatsbibliothek

Bavar.

533 m

Catalog

KATALOG

der

Ausstellung

von

Gemälden älterer Meister

im

k. Kunstaustellungsgebäude gegenüber der
Glyptothek

in

M ü n c h e n

1869.

(Adolf Franz
u. Bayersdorfer u. Reber)

MÜNCHEN

Akademische Buchdruckerei von F. Straub

1869.

62

Vorwort.

Nach dem Ende Mai ausgegebenen Programme hatte es sich das Comité zur Aufgabe gemacht, die bedeutendsten Gemälde älterer Meister, welche sich in Süddeutschland und der Schweiz im Privatbesitze befinden, allen die internationale Ausstellung besuchenden Kunstfreunden, Kennern und Künstlern in einer gesonderten Ausstellung nach dem Vorgange ähnlicher mit Beifall aufgenommener Ausstellungen in England und Frankreich vereinigt vorzuführen. Das Comité trat zunächst mit den bekannten Besitzern von Privatsammlungen theils in schriftliche theils in persönliche Verbindung, und konnte nach kurzer Zeit seine Bemühungen an den hauptsächlichsten Orten mit Erfolg gekrönt sehen. Als I. K. Hoheit Prinzessin Carl von Hessen das weltberühmte Gemälde Holbeins, die Meyer'sche Madonna, dem Comité zugesagt hatte und dadurch die um dieselbe Zeit projektirt gewesene Holbein-Ausstellung in Dresden rückgängig geworden war, suchte das Comité sowohl die Wiederholung dieses Bildes in der Gallerie zu Dresden, sowie die Skizzen zu demselben im Museum in Basel zu gewinnen, um die über diesen

IV

Bildern schwebende wissenschaftliche Streitfrage zum Abschluss zu bringen. Leider konnten die beiden Gallerie-Direktionen von Dresden und Basel hiezu nicht bestimmt werden. In gleicher Weise blieb noch bei einigen Privaten, dem Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen, den Herren Viardot in Baden-Baden und Bachofen-Merian in Basel das Ansuchen des Comité's ohne Erfolg. Die berühmten Bilder M. Schongauer's und H. B. Grien's im Museum zu Colmar wurden dem Abgesandten des Comité's von den betreffenden Behörden zugesagt, konnten aber nicht abgeschickt werden, weil sich eine Commission von Technikern gegen deren Transportfähigkeit erklärte. Alle anderen Besitzer kamen den Wünschen des Comité's in der bereitwilligsten Weise entgegen, selbst solche ausserhalb des vorgesteckten Gebietes, an welche man sich, wie an Herrn Suermondt in Aachen, wegen der ausserordentlichen Bedeutung ihrer Sammlung, gewendet hatte.

Im Interesse des Zustandekommens der Ausstellung schien es geboten, gleichwie in England die Meisternamen nach den Angaben der Besitzer zu acceptiren, und dem aus dem Comité gewählten Schiedsgerichte nur die Entscheidung über Annahme und Ablehnung nach Massgabe der Qualität zu übertragen. Das Comité hat es jedoch seinerzeit nicht unversucht gelassen, mit einigen Besitzern über die richtigere Bezeichnung ihrer Gemälde ins Benehmen zu treten.

I. Saal.

Bayerische Schule.

Anfang des 16. Jahrhunderts.

1. Die Geisselung Christi. — Im Hintergrunde rechts Pilatus mit einem Begleiter durch ein romanisches Fenster schauend. — Auf Holz. H. 0,76. Br. 0,61.
2. Die Kreuztragung. — Im Hintergrunde rechts in einer Halle Pilatus am Throne, links die trauernden Frauen. — Gegenstück zum Vorigen. (Privatier Spiess in München.)

Albrecht Dürer,

geb. in Nürnberg 1472, gest. daselbst 1528.

3. Christus unter den Schriftgelehrten. — Composition von dreizehn Halbfiguren; auf einer Papierrolle links, von einem Juden gehalten, steht das Monogramm. Wahrscheinlich in Dürers Atelier copirt nach den Motiven eines Gemäldes, welches Dürer 1506 in Bologna malte und welches sich jetzt im Palazzo Barberini zu Rom befindet. Siehe v. Eye, p. 240 f. Auf Kupfer. H. 0,60. Br. 0,75.

(Graf Salm in München.)

Hans Sebald Lautensack,

geb. zu Bamberg 1507, gest. zu Nürnberg nach 1560.

4. Portrait eines Grafen Törring. — Halbfigur an einer Steinplatte, eine Korallenschnur in den Händen, links

eine Traube; oben auf grünem Vorhang das Wappen; rechts Fernsicht. — Auf Holz. H. 0,58. Br. 0,42.

(Graf Törring in München.)

Cölnische Schule.

Anfang des 16. Jahrh.

5. Maria der Mutter Anna das Kind darreichend; oben in der Mitte vor einem gewirkten Teppich der heil. Geist als Taube. Zu beiden Seiten hinter einer Brüstung Joseph, Joachim und zwei andere Männer. — Auf Holz. H. 0,78. Br. 0,61.

(Frl. v. Schönlein in Bamberg.)

Albrecht Dürer.

6. Brustbild des Jacob Fugger des Reichen von Augsburg. Alter Mann ohne Bart in schwarzer Tracht mit goldbrokatner Mütze. Links oben bezeichnet: ANNO DONI MDXX. — Dasselbe Portrait, in Leimfarben ausgeführt in der hiesigen Pinakothek (Saal I Nr. 51) und als dem Hans von Culmbach zugeschrieben im Museum zu Berlin. (Nr. 557.) Auf Holz. H. 0,56. Br. 0,47.

(Graf Törring in München.)

Schwäbische Schule.

Ende des 15. Jahrh.

7. Die vier Evangelisten in Zellen mit altd deutscher Einrichtung; in vier Tafeln; doppelt bezeichnet 1478. Aus der Schleissheimer Sammlung. — Auf Holz. H. 0,77. Br. 1,30.

(Dr. Streber in München.)

Oberdeutsche Schule.

16. Jahrhundert.

8. Brustbild eines Grafen Törring in schwarzem Damastkleid mit Kette um den Hals; in der Rechten einen Apfel. — Auf Holz. H. 0,51. Br. 0,39.

(Graf Törring in München.)

Hans Holbein der Jüngere,

geb. zu Augsburg 1495, gest. zu London 1543.

9. Lais Corinthiaca; angeblich das Portrait einer „Offenburgin“. Wiederholung des bekannten Bildes im Basler Museum. Unten rechts bezeichnet: 1526. — Auf Holz. H. 0,35. B. 0,27.

(Landamman Schindler in Zürich.)

Flandrische Schule.

Um 1500.

10. Ecce homo. — Halbfigur. — Auf Holz. H. 0,66. Br. 0,47. (Regierungsrath Gerhaeuser in Augsburg.)

Flandrische Schule.

Um 1470.

11. Maria mit dem Jesukinde, von vier musizirenden Engeln umgeben, in einer Landschaft. — Auf Holz. H. 0,42. Br. 0,30. — Dasselbe Bild befindet sich in der Pinakothek in München.

(Präsidentin v. Schleinitz in München.)

Niederländische Schule (Hieron. Bosch?).

Ende des 15. Jahrhunderts.

12. Das jüngste Gericht. Christus erscheint in einer Engels-
glorie, den rechten Fuss auf die Bibel setzend, zwei
posaunende Engel tragen Lilien und Schwert. Phan-
tastische Teufel suchen sich der Auferstehenden zu
bemächtigen, welche ihre Sündenpäckchen in Form
von Büchern und Schriftrollen über sich halten. —
Auf Holz. H. 0,66. Br. 0,60.

(Commerzienrath Faber in Stuttgart.)

Albrecht Altdorfer

geb. 1488, gest. zu Regensburg 1538.

13. Landschaft mit allegorischer Staffage. Aus einem Walde
rechts schreiten ein reich gekleideter Mann und eine

Frau auf ein prächtiges Schloss zu. Ein Bewaffneter tritt ihnen, einen Pokal in der Hand haltend, grüssend entgegen. Auf ihrer langnachgezogenen Mantelschleppe sitzt eine ganze Familie zusammengekauert. Im Hintergrunde eine reiche Stadt und Fernsicht. Das Ganze soll wohl die Armuth im Gefolge des Reichthums vorstellen. Bez. mit dem Monogramme und der Jahrzahl 1531 auf einem Baumstamme rechts. — Auf Holz. H. 0,24. B. 0,41. — Sehr kleine Figuren.
(Commerzienrath Faber in Stuttgart.)

Hans Memlingh (Memmelink, früher Hemling),
geb. zu Brügge um 1430, gest. daselbst um 1495. Schüler des älteren Rogier van der Weyden.

14. Die Vermählung der heil. Jungfrau. Im Hintergrunde drei männliche und drei weibliche Figuren. — Auf Holz. H. 0,79. Br. 0,41.
(Prof. Sepp in München.)

Melchior Feselen,
geb. wahrscheinlich zu Passau um 1500, gest. zu Ingolstadt 1538.

15. Die Kreuzigung Christi. — Reiche Composition durch den Holzschnitt A. Dürers (Bartsch n. 59) bekannt. — (Coll. Kränner in Regensburg.) Auf Holz. H. 0,53. Br. 0,38.
(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jan van Eyck,
geb. zu Maeseyck in Limburg um 1380, gest. zu Brügge 1440, Schüler seines Bruders Hubert van Eyck.

16. Der Engel der Verkündigung in ganzer Figur in einem Gemache mit buntem Steinboden. — Auf Holz. H. 0,78. Br. 0,65.

17. Maria, des Engels Gruss empfangend, vor dem Betstuhl knieend; über ihr der hl. Geist in Gestalt einer Taube. Rechts im Vordergrunde liegt die Tasche für das

Gebetbuch, links steht ein Henkelkrug mit Lilien. —
Gegenstück zum Vorigen.

(Königl. Hoh. Fürst v. Hohenzollern-
Sigmaringen.)

Albrecht Dürer.

18. Die Darstellung im Tempel in einer mit Personen angefüllten gothischen Kirche vor einem Altare. In der Mitte Maria mit dem Kinde und der hohe Priester. Im Vordergrunde auf dem Boden der Käfig mit den Tauben und ein kleines Spitzhündchen. Rechts in der Vorhalle der Kirche steht ein Mann mit dem Weihwasserkessel. — Früher in der Kränner'schen Sammlung in Regensburg, wo es, jedoch in sehr verwahrlostem Zustande und durch Schmutz unkenntlich geworden, für Altdorfer galt. (Siehe Waagen K. u. K. in Deutschland II. p. 129.) Die Composition ist im Style der Holzschnitte aus dem Leben der Maria gehalten. Auf Holz. H. 0,80. Br. 0,70.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Oberdeutsche Schule.

16. Jahrhundert.

19. Bildniss des Eitel Friedrich von Hohenzollern. — Halbfigur an einem Gesimse unter einem von Säulen getragenen Bogen. Oben in den Bogenwinkeln die fürstlichen Wappen. — Auf Holz. H. 0,93. Br. 0,65.

(K. H. Fürst v. Hohenzollern-Sigmaringen.)

Albrecht Dürer.

20. Bildniss des Hieronymus Holzschuher. — Brustbild eines alten strengblickenden Mannes mit reichem weissen Haar und Bart in einen Pelzrock gekleidet. — Bez. **HIERONIM9 HOLTZSCHUER ANNO DONI 1526 ETATIS SUE 57** und mit dem Monogramme des Künstlers im braunen Hintergrunde. Dieser soll von dem Maler Rotermund herrühren und der ursprüngliche Grund grün gewesen sein. — Ueber dieses berühmteste

— Bildniss Dürers vergl. Waagen K. u. K. in Deutschland I. p. 276 f. und Handbuch der deutschen und niederländischen Malerschulen I. p. 216 f. A. v. Eye. Leben Albrecht Dürers, Nördl. 1860, p. 445, Heller und viele Andere. — Auf Holz. H. 0,50. Br. 0,37.
(Freiherr v. Holzschuher in Nürnberg.)

Gerard David,

blühte am Anfange des 16. Jahrhunderts in Flandern.

21. Die Vermählung der hl. Katharina. — In einer weiten, reichen Landschaft sitzt die Madonna mit dem Kinde auf einer Rasenbank vor ihr liegt ein Lamm und um dasselbe her sind fünf reichgekleidete hl. Jungfrauen im Gebete. Auf die ganze Gruppe schweben zwei Engel mit einer Krone herab. —

Dieser Meister, dessen seltene Werke man bisher immer dem Ger. Horebout, dem Memlingh oder anderen flandrischen Künstlern zuschrieb, wurde erst jüngst durch James Weale's Forschungen der Vergessenheit entrissen. Seine Werke lassen sich nach einem als authentisch nachgewiesenen Bilde in Rouen bestimmen. Ausserdem wiederholen sich fast in allen seinen Bildern dieselben Motive. Fast dieselbe Darstellung wie die vorliegende findet sich in der Pinakothek und im Breviarium Grimani in Venedig. Auf Holz. H. 0,78. Br. 0,59.

(Graf Arco-Valley in München.)

Kölnische Schule.

Um 1470.

22. Madonna mit Kind, in ganzer Figur, stehend vor einem goldgewirkten Teppich; links kniet die verkleinerte Gestalt des Stifters, darüber ein Spruchband: ME. PASSIONIS. TVE. PARTICIPEM. FAC. — Auf Holz. H. 1,02. Br. 0,47.

(Prof. Sepp in München.)

Hans Memlingh.

23. Philipp I. von Spanien, Herzog von Burgund. — Bartloses Gesicht mit langem Haar und Barett, in pelzverbrämter Kleidung, mit goldenem Vliess; in der Linken das Scepter. — (Aus der Sammlung des Königs Christian II. von Dänemark.) — Auf Holz. H. 0,44. Br. 0,33.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Hans Holbein, der ältere,

geb. zu Augsburg um 1460, gest. zu Basel 1518.

24. Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. — Im Vordergrund die verkleinerten Gestalten zweier Nonnen, ein Wappen mit doppeltem R und ein Todtenkopf, bez. HOLPAIN. — Auf Holz. H. 0,77. Br. 0,51.

(Regierungsrath v. Holzschuher in Augsburg.)

Flandrische Schule.

Anfang 16. Jahrhundert.

25. Maria mit dem Kinde, dem ein Engel einen Apfel reicht, unter einem Baum in üppiger Landschaft. — Auf Holz. H. 0,51. Br. 0,39.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jan Gossaert (gen. Mabuse),

geb. zu Maubeuge um 1470, gest. 1532 zu Antwerpen.

26. Heilige Familie. — Ein Engel reicht dem Kinde eine Traube. — Auf Holz. H. 0,81. Br. 0,71.

(Präsidentin v. Schleinitz in München.)

Hans Mielich

von München 1515—1572.

27. Bildniss einer Frau in weissem Kopftuch und schwarzem Kleide, ein Mädchen vor sich mit beiden Händen an

den Schultern haltend. Rechts oben auf grünem Grunde ein Wappen. Auf Holz. H. 0,64. Br. 0,46.
(Frau Siegritz in München.)

H. met de Bles (gen. Civetta),

geb. zu Bouvignes 1480, gest. 1550 zu Lüttich.

28. Anbetung der hl. drei Könige. — In einer Ruine rechts vorne thront Madonna. Im Hintergrunde reiche Stadtansicht. — Auf Holz. H. 0,17. Br. 0,23.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Hans Wagner (gen. von Culmbach

von seinem Geburtsort), gest. 1545, Schüler des A. Dürer.

29. Die drei hl. Baumeister, St. Claudius, St. Castorius und St. Simplicius in Halbfiguren. — Auf der Schnittfläche eines Brettes der Name des Meisters. Unten die auf das Martyrium der betreffenden bezügliche Inschrift GEKRONTN (Die Gekrönten). — Auf Holz. H. 0,53. Br. 0,32.

(Regierungsrath v. Holzschuher in Augsburg.)

Van Eyck's Schule.

Um 1490.

30. Madonna mit Kind auf dem Arme. — Halbfigur. — Auf Holz. H. 0,34. Br. 0,23.

(Regierungsrath v. Holzschuher in Augsburg.)

Flandrische Schule.

Um 1520.

31. St. Christoph, durch das Wasser schreitend, zwischen zwei Felsen. — Auf Holz. H. 0,66. Br. 0,48.

(Herr Schönlin in München.)

Hans Holbein (jun.).

32. Porträt eines Mannes in schwarzer Tracht, mit Doppelkette. — Der landschaftliche Hintergrund ist durch

einen rothen Damasteppich grösstentheils bedeckt. — Auf Holz. H. 0,41. Br. 0,29.

(Hofschauspieler Augusti in Stuttgart.)

Luc. Cranach (Sunder),

geb. in Cronach 1482, gest. in Weimar 1553, Schüler des M. Grünewald.

33. Madonna mit Kind, auf einer Steinbank sitzend, von Engeln umgeben, von denen einer dem Kinde Erdbeeren reicht, unter einem von Engeln ausgespannten schwarzen Mantel. Links eine Bergfeste. Auf der Steinbank rechts das Monogramm. — Auf Holz. H. 0,48. Br. 0,34.

(Pfarrer Schmitter-Hug in St. Gallen.)

Burgundische Schule.

Ende des 15. Jahrhunderts.

34. Legende des hl. Jacob von Compostella. Im Hintergrunde wird die von ihrem Gefolge getrennte Prinzessin von 2 Bären überfallen und von dem Mönche gerettet. Im Vordergrunde sitzen die Prinzessin und der Heilige vor den Thoren des Klosters, in welches der Prinzessin der Eintritt nicht gestattet ist, bei einem Bankette. Dabei das Gefolge. Auf Leinwand mit Leimfarben gemalt. — H. 1,35. Br. 1,00.

(Regierungsrath Lottner in Augsburg.)

Hans Holbein jun.

35. Epitaph des Bürgermeisters Schwarz in Augsburg. — Gott Vater auf Wolken steckt das Schwert in die Scheide, zu beiden Seiten Christus die Seitenwunde und Maria, die Brust zeigend, unten Bürgermeister Schwarz, der 1478 wegen politischer Umtriebe in Augsburg hingerichtet wurde, mit 35 Mitgliedern seiner Familie knieend und drei Wappen. Vgl. Woltmann, Holbein und seine Zeit. 1866. Bd. I. S. 158 ff. — Auf Holz. H. 0,86. Br. 0,77.

(Banquier Paul v. Stetten in Augsburg.)

— **Hans Holbein sen.**

36. Veronica reicht Christus das Schweisstuch. — Im Vordergrund Wappen. — Auf Holz. H. 0,78. Br. 0,57. — Vgl. Woltmann Bd. I. S. 104 f., Bd. II. S. 438.

(Dr. v. Ahorner in Augsburg.)

— **Hans Holbein jun.**

37. Madonna mit Kind, das in der Rechten einen Rosenkranz hält und mit der Linken einen Apfel nimmt. Rechts im Vordergrund Gefäß mit Maiglöckchen. Oben in zwei Runden I. D. u. I. H. An den Pilastercapitälen links CARPET. ALIQVIS. CICIVS. QVAM IMITABIVR. und IOHANES HOLBAIN IN. AVGVSTA. BINGEWAT. — Auf Holz. H. 0,46. Br. 0,35. — Vgl. Woltmann Bd. I. S. 153 f.

(Pfarrer Schmitter-Hug in St. Gallen.)

— **Luc. Cranach.**

38. Brustbild eines Mädchens in reicher, bürgerlicher Tracht. Durch das geöffnete Fenster blickt man in eine Landschaft. — Das Bild zeigt viel Verwandtschaft mit den Werken des Ambrosius Holbein in Basel. — Auf Holz. H. 0,36. B. 0,25.

(Hofschauspieler Augusti in Stuttgart.)

— **Schwäbische Schule.**

Circa 1530.

39. Verkündigung Mariä in reich ornamentirtem Zimmer. — Im Vordergrunde zwei Engel mit einer Schachtel spielend. Waagen K. u. K. Bd. II. S. 69. Auf Holz. H. 1,57. Br. 1,05.

(Jakobskirche in Augsburg.)

— **Hans Schäuffelein.**

Blühte 1515 in Nördlingen, gest. daselbst 1539, Schüler des A. Dürer.

40. Anbetung der drei Könige in säulengeschmücktem Hofe. — Auf Holz. H. 0,77. Br. 0,65.

41. Mariä Heimsuchung. — Rechts im Vordergrunde zwei ritterliche Donatoren mit ihren Wappen. — Auf Holz. Gegenstück des obigen.

(Prof. Sepp in München.)

Hans Baldung Grien.

geb. zu Gmünd 1470, gest. zu Strassburg 1552.

42. Zwei Heilige: St. Christophorus das Kind auf den Schultern und einen Baumstamm in der Hand und St. Andreas an seinem Kreuze, den Blick nach oben gerichtet. Ueber beiden, halb lebensgrossen Figuren befinden sich von Renaissanceornamenten umrahmte Inschriften religiösen Inhalts. — Diese beiden Tafeln (in einem Rahmen) gehören wahrscheinlich zu einem grossen Altare, der sich gegenwärtig zum Theil in der Kirche in Messkirch zum Theil in der Sammlung des Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen befindet und dortselbst mit Recht dem Bartel Beham zugeschrieben wird. — Auf Holz. H. 1,68. Br. je 0,39.

(Hofrath Rinecker in Würzburg.)

Hans Holbein jun.

43. Porträt des Patriziers Wilh. Mörz von Augsburg in pelzverbrämter Kleidung, eine Nelke in der Hand haltend. — Brustbild. — Auf Holz. H. 0,59. Br. 0,51.

44. Porträt von dessen Gemahlin Afra, geb. Rehm, mit gesticktem Sammtmieder und goldener Halskette. — Gegenstück des obigen, in gleichem Besitz. — Vgl. Woltmann Bd. II, S. 439, woselbst der Verfasser diese Bilder für Werke des Chr. Amberger hält.

(Stift v. St. Anna in Augsburg.)

Peter Christus (Christophsen).

Schüler der van Eyck; blühte um die Mitte des 15. Jahrh.

45. Die Krönung Kaiser Friedrichs III. in Rom im Jahre 1452 durch den Papst Nicolaus V. Die Handlung geht in

einer gothischen Kirche vor sich. Der Papst, zu dessen Rechten zwei rothgekleidete Cardinäle knieen, setzt dem vor ihm niederknieenden Kaiser die Krone auf. Dieser ist vollständig gerüstet bis auf den Helm, den ein Grosswürdenträger hinter ihm hält neben zwei anderen Rittern, die das deutsche Reichsbanner und das Reichsschwert tragen. In der Vorhalle der Kirche, welche auf der rechten Seite des Bildes durch einen Pilaster von der Hauptscene abgeschnitten wird, nimmt ein Diakonus einem geharnischten Ritter das geweihte Schwert ab, welches dem Kaiser zur Führung des Kreuzzuges übergeben werden soll. — Kleine Figuren. Als Historienbild aus so früher Zeit dürfte das Bild als eine grosse Seltenheit betrachtet werden. (Stammt aus der Sammlung des Königs Christian II. von Dänemark.) Auf Holz. H. 0,73. Br. 0,72. (Gutsbesitzer Rauter.)

M. Grünewald,

Geb. um 1470 zu Frankfurt, lebte zu Aschaffenburg, starb circa 1530.

46. Maria in einer Engelsglorie erscheint dem vor einem Betstuhl knieenden Donator Herzog Ernst von Sachsen mit pelzverbrämter Kleidung und goldgestickter Mütze, hinter ihm S. Bartholomäus. Auf Holz. H. 1,12. Br. 0,87. (Vgl. Förster, Gesch. der deutsch. Kunst. S. 321.

(Hofrath Dr. Schäfer in Darmstadt.)

H. met de Bles.

47. Anbetung der drei Könige vor einer reichdecorirten Ruine. — Auf Holz., oben geschweift. H. 1,07. Br. 0,70. (Hofrath Dr. Schäfer in Darmstadt.)

A. Altdorfer.

48. Anbetung der drei Könige vor einer Kirchenruine. — Auf Holz. H. 1,07. Br. 0,77. (K. Hoh. Fürst v. Hohenzollern-Sigmaringen.)

M. Schongauer (Schön),

geb. um 1420, lebte zu Colmar, starb 1488.

49. Verkündigung Mariä. — Auf Holz. H. 0,22. Br. 0,17.
Publicirt von Dr. E. Förster, Denkmäler u. Gesch. d. d. K.
S. 196. (Graf Poggi in München.)

Rogier v. d. Weyden sen.

50. Maria mit Kind. Halbfigur auf gewirktem Teppich-
grund. Auf Holz. H. 0,29. Br. 0,21.
K. Hoh. Fürst v. Hohenzollern-Sigmaringen.

Friedr. Herlen.

Schüler des Rogier v. d. Weyden, lebte zu Nördlingen, starb 1491.

51. Gräfin von Oettingen, eine Birne in der Hand haltend,
mit ihren Kindern als Heilige, im Hintergrund ein
Baumgarten. Auf Holz. H. 0,45. Br. 0,33.

52. Eine andere Gräfin v. Oettingen mit zwei Kindern als
Madonna mit Jesus und Johannes in ähnlicher Land-
schaft. Gegenstück des vorigen.

(Frau Professorswittwe Streber.)

Hans Memlingh.

53. Maria dem Kinde die Brust reichend. — Halbfigur
auf grünem Grund. Auf Holz. H. 0,31. Br. 0,22.
(Coll. Pourtalés).

(Herr Gontard in Frankfurt.)

Rogier v. d. Weyden sen.

54. Madonna mit dem Kind mit landschaftlichem Hinter-
grund. — Auf Holz. H. 0,28. Br. 0,20.

(K. Hoh. Fürst v. Hohenzollern-Sigmaringen.)

M. Schongauer.

55. Madonna mit dem Kind, das auf eine Schlange tritt,
bez. (Sammlung Entres.) — Auf Holz. H. 0,17. Br. 0,11.
(Herr Gontard in Frankfurt.)

Hans Holbein der Jüngere,

geb. zu Augsburg 1495, siedelte 1516 nach Basel über und starb in London 1543.

56. Die Madonna des Bürgermeisters Meyer (zum Hasen) in Basel. Zur Rechten der Maria kniet der Vater Meyer mit seinen beiden Söhnen (der jüngste ein nacktes Knäblein) gegenüber seine Frau Anna Tsche-
kapürli und Tochter nebst einer älteren Frau, welche entweder des Bürgermeisters erste Gattin oder die Mutter seines Weibes vorstellt. In der Mitte Maria mit dem Kinde, welches sich an die Mutter schmiegt und die Linke segnend über die unten Knieenden ausstreckt. Hintergrund eine architectonische Nische, welche nach Oben in Form einer Muschel endet und rechts und links den Blick auf den blauen Himmel gestattet. — Ganze Figg. in dreiviertel Lebensgrösse. — Auf Holz. H. 1,44. B. 1,01.

(K. H. Prinzessin Carl von Hessen in Darmstadt.)

Dieses Bild, von dem sich eine Wiederholung in der Dresdener Gallerie befindet, galt bis jetzt als das erste Original, ganz von Holbein gemalt, (Vergl. Kugler, Kunstblatt 1845 Nr. 8. Waagen, Einige Bemerkungen über die Gallerie in Dresden 1858. u. Gesch. der Malerei I. 264 ff. Zahn das darmstädter Exemplar etc. Leipzig 1865, Woltmann Hans Holbein und seine Zeit. 1866. I. 317 ff. u. II. 452 f.) während das Dresdener Exemplar, dessen Abweichungen sich bei Zahn genau angegeben finden, als Originalwiederholung, in den Porträtköpfen und dem Beiwerk zum Theil von Schülern gemalt, angenommen wurde (Woltmann I. 322). Die Bestimmung des Bildes anlangend, sucht Woltmann wahrscheinlich zu machen, dass es ein Epitaph gewesen sei. Zu den verschiedenen Deutungsversuchen, welche das Dresdener Bild erleben musste (Tiek, Schaefer, Mrs. Jameson, Sighart, Jacobi u. A.) fehlt bei dem Darmstädter Bild die

Anregung, indem das Kind durchaus nichts Kränkliches an sich hat. Das Bild lässt sich zurückverfolgen nach Basel, wo wir es im Besitze des auf dem Bilde dargestellten knieenden weissgekleideten Mädchens finden, der Anna Meyer, welche es dem Obersten Nicolaus Irmî (†1552) in die Ehe mitbringt und durch deren Tochter Rosa Irmî (†1609) es in den Besitz des Bürgermeisters Remigius Fesch (†1610), dessen dritte Frau sie wird, kommt. Dieser verkaufte das Bild circa 1606 an den Rathsherrn Lux Iselin (†1626) um 100 Goldkronen (laut einer bei Patin übersehenen Randbemerkung im Manuscript des Doctor Fesch.) Lux Iselins Erben verkauften das Bild an den Maler Le Blon um 1000 Imperialen und dieser um das dreifache an den Amsterdamer Buchhalter Lössert (Loskart), der wahrscheinlich im Auftrage der Königin von Frankreich, Maria von Medicis, handelte, das Bild aber selbst behielt, als die Königin gerade um diese Zeit (1642) starb. Diese Nachrichten sind entnommen aus dem in der Baseler Bibliothek aufbewahrten Manuscript des Dr. Fesch, Enkels des obenerwähnten Bürgermeisters (*Humanae Industriae Monumenta*. Abgedr. bei Woltm. II. 393.) und aus Patin's *Vita Holbenii* in der Baseler Ausgabe von Erasmus' *Laus Stultitiae* 1676, und schliesslich aus Sandrarts *Teutscher Akademie* (im Leben Holbein's) welcher das Bild 1645 in Amsterdam sah. Das weitere Schicksal des Bildes wurde durch Herren Suermondt in Aachen festgestellt. Derselbe fand nämlich das Bild in einem Auctionscataloge von 1709, nach welchem es um 2000 fl. verkauft wurde. (Hoet, *Catalogus van Schilderyen*, Haag, 1752, B. I. p. 133 ff: *Catalogus van Schilderyen van Jacob Cromhout, en van Jasper Loskart, verkogt den 7. u. 8. May 1709 in Amsterdam*). Wer es damals kaufte, bleibt unbekannt. Es taucht erst 1822 wieder auf zu Paris, wo es der Prinz Wilhelm von Preussen für

2500 Thaler vom Kunsthändler Delahante durch Vermittlung seines Schwagers Spontini erwarb.

Das Dresdener Bild soll einer Tradition zufolge, auf deren Fassung Sandrarts Nachrichten eingewirkt zu haben scheinen, von einem Amsterdamer Bankhaus (circa 1690) an den venetianischen Banquier Avogadro als Pfand gekommen sein. Sicher ist nur dass dieser Avogadro das Bild an den Vater jenes Zuane Delfino vererbte, von dem es Algarotti 1743 für Dresden erwarb. Da nun aber ein gleiches Gemälde 1609 in Amsterdam versteigert wurde, das darmstädter Exemplar eine ihrem Stile nach mehrere Jahrzehente vor 1609 entstandene geschnitzte Rahme besitzt, geschmückt mit 2 Wappen, deren eines das der holländischen Familie Cromhout ist, und welche Rahme wegen der Grössenverschiedenheit nicht zu dem Dresdener Bild gehören kann, so dürfte darüber kein Zweifel sein, dass das von Sandrart in Amsterdam bei Lössert gesehene und an diesen von Le Blon verkaufte Bild identisch mit dem darmstädter Exemplar ist. Das Bild hat sich demnach entweder in Le Blon's oder in Lösserts Händen verdoppelt. In der neuesten Zeit machte sich vielfach die Meinung geltend, dass das Dresdener Exemplar überhaupt nur eine holländische Copie sei und man stützte sich dabei hauptsächlich auf folgende Momente: Das Dresdener Bild zeigt die Madonna in einem grünen Gewande, was aller ikonographischen Tradition widerspricht und leicht entstanden sein könnte durch das Missverständniss eines Copisten, der das auf dem Darmstädter Bild durch den dicken gelben Mastixüberzug grün erscheinende Blau, als entschiedenes Grün copirte. Während ferner im Darmstädter Bild die Architectur mit in die Composition gehört, in festem Anschluss die ganze Gruppe zusammenhält und der gesammten Linienführung nach zugleich mit den Figuren entworfen ist, ist sie im Dresdener Bilde mehr zu einem blossen Hintergrund

geworden und wie Woltmann zu beweisen versucht hat nach dem unverständigeren Geschmack einer späteren Zeit verändert. Ferner findet sich die meisterhafte Behandlung der schwarzen Farbe, wie sie Holbein besonders eigen ist, auf dem darmstädter Bilde, wo die schwarzen Gewänder klar und durchsichtig gemalt, jede Zeichnung und jeden Faltenwurf erkennen lassen, während sie in Dresden zu fast unförmlichen schwarzen Flecken geworden sind. Von vielen anderen nicht glücklichen kleinen Veränderungen am Dresdener Bilde abgesehen, sei nur noch Eines erwähnt. Im Darmstädter Exemplar hat das auf dem Boden stehende nackte Kind an der rechten Hand sechs Finger, ein Fehler, der sich in diesem speciellen Falle sehr leicht durch ein Versehen des Künstlers bei einem zweimaligen Arrangement der lebenden Gruppe erklären lässt. Im Dresdener Bilde, welches gerade diese Gruppe äusserst genau wiedergibt, fehlt der sechste Finger. Es liesse sich nun von Holbein mit Bestimmtheit annehmen, dass wenn dieses Bild eine Wiederholung von seiner Hand wäre, er in dem Originale den Fehler beseitigt hätte, was mit einem Pinselstrich geschehen konnte.

Flandrische Schule,

(circa 1520.)

57. Christus am Kreuz zwischen Maria, Magdalena und Johannes. Im Hintergrunde Ansichten von Jerusalem, — Auf Holz. H. 0,91. Br. 0,77.

(Frau Professorswittwe Streber.)

Albrecht Dürer.

58. Kopf eines alten bärtigen Mannes. — Auf Holz. H. 0,32. Br. 0,23.

(Regierungsrath v. Holzschuher in Augsburg.)

Matthäus Grünewald.

59. Sechs Heilige: Andreas, Thaddäus und Jacobus der

Aeltere auf der linken Seite, Johannes der Täufer, Christophorus und Erasmus auf der rechten, in zwei Abtheilungen. Den Hintergrund bildet ein gedrückter Bogen mit Vorhang. — Auf Holz. H. 1,20. Breite einer jeden Tafel 0,50. (Coll. Abel in Stuttgart. Vgl. Waagen, K. u. K. Bd. II. S. 215.)

(Commerzienrath Faber in Stuttgart.)

Albrecht Dürer.

60. Christus als Salvator Mundi. Halbe Figur in blauem Gewande und rothem Mantel. Die Rechte hat er zum Segen erhoben, die Linke hält die Weltkugel. Unvollendet. Gesicht, Hals, Hände sind nur angelegt, und in einem graugrünlichen Tone mit grossem Fleisse unterschraffirt. Der Grund ist grün.

Dieses ist das letzte Werk Dürers, über dessen Vollendung er starb. Nach seinem Tode kam es an seinen Freund Pirkheimer und von diesem an Willibald Imhof (d. Ae.), in dessen Verzeichniss der ihm gehörigen Kunstsätze vom Jahre 1573 das Bild erwähnt ist: „Ein Salvator, So Albrecht Dürer nit gar ausgemacht hat, kost mich Selbst 30 fl.“ Im Verzeichnisse, welches die Imhofschen Erben 1588 an Kaiser Rudolf II. nach Prag schickten, heist es: „Ein Salvator, ist das letzte Stück, so er gemacht hat.“ Eine Inschrift auf der Rückseite des Bildes lautet: „diess Bild von Alb. Dürer hat Imhof vom Birkheimer und ich vom Imhof, Haller von Hallerstein“. In einem Verzeichniss der Kunstsätze des Haller von Hallerstein aus dem 17. Jahrh. und von ihm selbst geschrieben (jetzt im bayr. Nationalmuseum), ist das Bild aufgeführt. Vergl. Eye p. 455. Abgebildet bei Sighart. Geschichte der Kunst in Bayern. — Auf Holz. H. 0,56. Br. 0,47.

(Maler Reichardt in München.)

Oberdeutsche Schule.

(circa 1560.)

61. Porträt einer Dame in grünseidenem pelzverbrämten Kleide. — Auf Holz. H. 0,97. Br. 0,74.

(Graf Leutrum in Stuttgart.)

Lucas Cranach (Sunder).

62. Das Urtheil des Paris. Paris in voller Turnierrüstung sitzt an einem Waldsaume bei einer Quelle und blickt zu den drei fast nackt vor ihm stehenden Göttinnen auf, auf die eben Amor aus der Luft einen Pfeil abschießt. Neben ihnen steht Merkur in vergoldeter Rüstung und hält den Erisapfel, der hier als Glaskugel gestaltet, in den Händen. Links im Gebüsch steht das Pferd des Paris. Hintergrund Landschaft. — Bezeichnet mit dem Monogramme und der Jahrzahl 1528. — Diese von Cranach öfters wiederholte Vorstellung (Museum in Carlsruhe) könnte sich (nach Schuchard) auch auf einen sagenhaften Vorgang aus dem Leben Königs Alfred von England und dessen Vasallen Albonack mit seinen drei Töchtern beziehen. Doch erscheint derselbe Anachronismus zwischen ritterlicher Tracht und antikem Vorgang bei Parisdarstellungen öfters, z. B. auf dem Deckel einer Schmuckschachtel aus dem 15. Jahrh. mit den Namen des Paris, Merkur und der 3 Göttinnen, im germanischen Museum in Nürnberg, publicirt von Hefner-Alteneck in den Geräthen des Mittelalters. Coll. Martinengo in Würzburg. Schuchardt I. 156. II. 158. Nr. 464. — Auf Holz. H. 0,81. B. 0,56.

(Hofrath Dr. Schäfer in Darmstadt.)

Hans Holbein jun.

63. Porträt eines Mannes in schwarzer Tracht auf grünem Grunde, oben in der Mitte AETA . . XXII. 1533. — Auf Holz. H. 0,50. Br. 0,35.

(Hr. Pestalozzi-Wieser in Zürich.)

A. Dürer.

64. Bärtiger Studienkopf mit grauer Kaputze und Mantel (hl. Joseph?). Oben links auf schwarzem Grunde das Monogramm mit 1511. — Auf Holz. H. 0,27. Br. 0,21.

(Prof. Metzger jun. in Augsburg.)

Hans Schäuffelein.

65. Christus auf Wolken und Regenbogen als Weltrichter zwischen Maria und Johannes und zwei posaunenden Engeln. Unten auf goldenem Tapetengrund der ritterliche Donator mit zwei Frauen und ihren Wappen. — Auf Holz. H. 1,47. Br. 1,02.

(Prof. Sepp in München.)

Jan van Eyck's Schule.

Circa 1450.

66. Der Engel der Verkündigung in ganzer Figur, grau in grau. — Auf Holz. H. 0,61. Br. 0,21.

67. Maria mit Buch, stehend in ganzer Figur. — Gegenstück des obigen.

(Prof. Sepp in München.)

Schweizerschule.

Circa 1510.

68. Kreuztragung. — Der Zug bewegt sich eben durch das Stadtthor. Im Vordergrunde Wappen mit einem Bären an der Kette. Von derselben Hand ein Bild im bayr. Nationalmuseum und im Museum in Carlsruhe, bez. H. H. 1515 (wahrsch. Hans Herbst). — Auf Holz. H. 0,98. Br. 1,44.

(Frau Professorin Streber.)

Hans Holbein.

69. Porträt eines Reformators (angeblich Calvin). — In

schwarzer Tracht mit Buch in der Linken, auf grünem Grund. — Auf Holz. H. 0,33. Br. 0,27.

(Hr. Arnhard in München.)

Rogier van der Weyden (der jüngere).

70. St. Jacobus und St. Stephanus. — In gothischer mit kleinen Baldachinfiguren geschmückter Umrahmung. — Auf Holz. H. 1,98. Br. 1,69. (Aus der Gallerie Schleissheim.) (Professor Sepp in München.)

II. Saal.

Ant. Mor,

aus Antwerpen, geb. 1518, gest. 1588.

71. Porträt der Königin Anna (v. Oesterreich), vierte Gemahlin Philipp II. von Spanien. — Brustbild mit Ordenskette. — Auf Holz. H. 0,38. Br. 0,28. (Maler Resch in München.)

Spanische Schule.

Um 1620.

72. Porträt eines Mannes. — Kniestück. Auf Leinwand. — H. 0,26. Br. 0,18. (Vorm. Gallerie Schleissheim.) (Gutsbesitzer Rauter in München.)

H. met de Bles.

73. Versuchung des hl. Antonius durch den Satan in verführerischer Frauengestalt, ihm den Willkomm entgegenreichend. — Zu beiden Seiten maurische Säulen, durch einen Hufeisenbogen Aussicht auf die Zelle des Heiligen. — Auf Holz. H. 0,28. Br. 0,38. (Hr. Develey in München.)

P. Brueghel (der Alte),

geb. in Brueghel bei Breda circa 1510, gest. in Brüssel 1569.

74. Versuchung des hl. Antonius in phantastischer Teufels-spuck-Umgebung. — Auf Holz. H. 0,49. Br. 0,39. (Stabsarzt Dr. Primbs in Augsburg.)

M. Wohlgemuth,

geb. zu Nürnberg 1434, gest. daselbst 1519.

75. Die Aussendung der Apostel auf mannigfaltig landschaftlichem Hintergrund. — In den Nimben ist ausser den Namen ihr Missionsziel bezeichnet. — Auf Holz. H. 1,45. Br. 1,52. (Vorm. Gall. Schleissheim.) (Frauenkirche in München.)

A. Altdorfer.

76. Verklärung Christi. — Christus steht auf einem grünen Erdhügel, das Haupt mit einer Strahlenkrone umgeben; zur Rechten und Linken Moses und Elias, die mit halbem Leibe aus den Wolken treten. Unten die drei Apostel. Vor denselben im Vordergrunde das Bild des knieenden Stifters und dessen Wappen. Im Hintergrunde Stadt und Gebirge. Kleine Figuren. — Auf Holz. H. 0,76. B. 0,54.

(Fabrikant Develey in München.)

M. Schongauer.

77. Maria im Rosenhag, von zwei Engeln gekrönt. — Darüber schwebt von goldenen Strahlen umgeben Gott Vater mit dem hl. Geist. Modificirte Wiederholung des Bildes in der Pfarrkirche in Colmar. — Auf Holz. H. 0,44. Br. 0,30. (Prof. Sepp in München.)

M. Schaffner,

aus Ulm, blühte von 1499—1535.

78. Taufe Christi. — Darüber in einem Spruchband COMPLACVI. — Auf Holz. H. 1,40. Br. 0,64. (Prof. Sepp in München.)

M. Wohlgemuth.

79. Tod der Maria. — Im Vordergrund knien die ver-

kleinerten Gestalten des Stifterpaares mit sieben Kindern. — Auf Holz. H. 1,54. Br. 1,15.
(Prof. Sepp in München.)

Oberdeutsche Schule.

Circa 1500.

80. Geburt Christi. — In Landschaft auf theilweisem Goldgrund, oben links schweben drei kleine singende Engel. — Auf Holz. H. 1,41. Br. 0,53.
(Professorin Streber in München.)

Simone di Martino (S. Memmi),

geb. in Siena 1284, gest. 1344.

81. Aufnahme des hl. Evangelisten Johannes in den Himmel. — Christus empfängt mit Spruchstreifen BENEDICTE TU ES den dem Grabe entsteigenden Heiligen. Zur Linken Chor von Klerikern und Volk, gemusterter Goldgrund. Auf Holz. H. 0,38. Br. 0,46.

82. Besuch der Maria, des hl. Joseph und des Christkindes bei der hl. Elisabeth und dem kleinen Johannes. Vom Christkind ausgehend der Spruchstreifen ECCE PVER MEVS. Gegenstück des vorigen.
(Prof. Sepp in München.)

Oberdeutsche Schule.

Circa 1440.

83. Noli me tangere. Christus erscheint der Magdalena. — Im blumenreichen Garten auf Goldgrund. — Auf Holz. H. 0,64. Br. 0,75.
(Maler Reichardt in München.)

Tiziano Vecellio,

geb. 1477 zu Cadore, gest. 1576 zu Venedig.

84. Maria mit dem Kind auf dem Schoosse unter einem Baume von zwei Engeln adorirt. Mit landschaftlichem Hintergrund. (Vorm. bei Artaria in Mannheim,

der es von Anderloni stechen liess. — Auf Leinwand.
H. 0,49. Br. 0,67. (Hofr. Dr. Rienecker in Würzburg.)

Guido Reni,

geb. 1575 zu Bologna, gest. 1642 daselbst.

85. Maria, in halber Figur, das auf einem Tisch stehende Christkind küssend. — Auf Leinwand. H. 0,53. Br. 0,61.
(Cons. Dr. Kuhn in München.)

G. B. Salvi, gen. Sassoferrato,

geb. 1605 zu Sassoferrato, gest. 1685 zu Rom.

86. Maria, das schlafende Christuskind vor sich, gebietet dem kleinen Johannes Stillschweigen. Oval. — Auf Leinwand. H. 0,77. Br. 0,97. — Wiederholung des von Raph. Morghen unter dem Titel: „Parce somnum rumpere“ gestochenen Bildes von Ann. Carracci im Louvre.
(Sir H. Howard, engl. Ges. in München.)

Sandro Botticelli,

geb. 1437, gest. 1515, Schüler des Fil. Lippi.

87. Maria vor einem Betschemmel, das Christuskind an sich drückend, links der adorirende Johannes der Täufer. Auf Holz. H. 0,91. Br. 0,74.
(Bibliothekar Widmann in München.)

Italienische Schule. (Torbido?)

1500—1581 (?).

88. Maria auf dem Schoosse das stehende Christkind, dem der hl. Joseph die Hand küsst. — Auf Leinwand. H. 0,90. Br. 0,80.

(Direktor v. Foltz in München.)

Sc. Pulzone di Gaëta,

geb. 1550, gest. 1588. Schüler des Giacomo dal Conte.

89. Porträt einer Dame in pelzverbrämtem Kleide und durchsichtigem Schleier, in der Rechten ein Buch und in

der Linken ein weisses Tuch haltend. — Auf Leinwand. H. 0,73. Br. 0,56.

(Kaufmann Butti in München.)

Don Diego Velasquez,

geb. 1599 zu Sevilla, gest. 1660 zu Madrid.

90. Porträt Murillo's mit Palette, Stab und Pinsel. — Halbfigur. — Auf Leinwand. H. 0,71. Br. 0,53.

(Conservator Eigner in Augsburg.)

Bern. Belotti (gen. Canaletto),

geb. zu Venedig 1720, gest. zu Warschau 1780.

91. Ansicht des Marcusplatzes in Venedig. Die Staffage von Tiepolo. — Auf Leinwand. H. 0,50. Br. 0,70.

(Conservator Eigner in Augsburg.)

Andrea Vanucchi (gen. del Sarto),

geb. 1488 zu Florenz, gest. 1530 ebenda.

92. Heilige Familie in ganzen lebensgrossen Figuren. — Auf Holz. H. 1,42. Br. 1,05.

(Graf Berchem in München.)

Holländische Schule.

17. Jahrhundert.

93. Porträt einer Dame in Spitzenhaube und breitem Radkragen. — Oval. Auf Kupfer. H. 0,17. Br. 0,14.

(Graf Törring in München.)

D. Velasquez.

94. Der hl. Peter von Alcantara mit Baumkreuz. — Halbfigur in Lebensgrösse. — Auf Leinwand. H. 0,81. Br. 0,66.

(Pfarrer Stadelberger in Hohenlinden.)

Er. Clouet (Janet),

geb. zu Tours um 1500, gest. 1572.

95. Porträt einer Dame in weissem Kleide, ein Buch in den Händen. — Halbfigur. — Auf Holz. Rund. Durchmesser 0,085.

(Hr. Gontard in Frankfurt.)

Sassoferrato.

96. Maria mit dem Kinde auf dem Schooss, beide mit Nelken. — Kniestück. — Copie nach dem Bilde von Raphael im Palazzo Camuccini in Rom, früher als Raphael in der Sammlung Mäglin in Basel. (Vgl. Waagen K. u. K. II. 301.) — Auf Leinwand. H. 0,92. Br. 0,74.

(Hr. Kellermann in Basel.)

Canaletto.

97. Canalansicht aus Venedig. — Auf Leinwand. H. 0,46. Br. 0,72.

(Graf Berchem in München.)

Guido Reni.

98. St. Sebastian von drei Pfeilen durchbohrt. — Lebensgrosses Kniestück. — Auf Leinwand. H. 1,07. Br. 0,79.

(Hofrath Rinecker in Würzburg.)

Fr. Clouet.

99. Porträt Franz II. — Halblebensgrosse Profilbüste in hermelinverbrämtem Kleide und Federbarett. — Rund. Durchmesser 0,32.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Spanische Schule.

100. Ein Knabe, einen epheubekränzten Todtenkopf in beiden Händen haltend. — Halbfigur. — Auf Holz. H. 0,34. Br. 0,24.

(Dr. v. Schanzenbach in München.)

Sandro Botticelli.

101. Maria (Kniestück) das auf einer Brüstung stehende Kind an sich ziehend. — Im Hintergrunde schleicht eine Gestalt durch einen Brückenbogen. — Auf Holz. Rund. Durchmesser 0,87.

(Graf Berchem in München.)

Maestro Paolo,

lebte in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Venedig.

102. Krönung Mariä unter einem mit Giebeln gekrönten Doppelbogen, worauf eine musicirende Engelgruppe. — Unten links MCCCLVIII. PAVLVS CVM, rechts IOHANINVS EIVS FILIVS PISERVNT HOC OPS. — Auf Holz in Tempera Goldgrund. — Publicirt im ersten Jahrgang des Münchener Alterthumsvereines. — H. 1,10. Br. 0,68.

(Hr. Maillinger in München.)

Paris Bordone,

geb. 1500, gest. 1576, Schüler des Titian.

103. Porträt eines Herrn v. Sulzer in rothem Unterkleid und schwarzem Sammtwamms. — Lebensgrosses Kniestück. — Auf Holz. H. 1,00. Br. 0,77.

(Stift St. Anna in Augsburg.)

Fr. Melzi,

Schüler des Lionardo, starb circa 1560.

104. Madonna, dem vor ihr auf einer Brüstung sitzenden Kinde Ehrenpreis reichend. — Auf Holz. H. 0,41. Br. 0,31. — Coll. Maeglin in Basel. (Vgl. Waagen K. u. K. II. 301.)

(Hr. Kellermann in Basel.)

Giuseppe Ribera (gen. Spagnoletto),

geb. 1593 zu Jativa, gest. 1656 zu Neapel.

105. Lebensgrosses Brustbild eines Mannes in dunkler Kleidung. — Auf Leinwand. H. 0,52. Br. 0,40.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Spanische Schule.

106. Aufzug eines Cardinals unter einer Säulenhalle, im Hintergrunde eine Kirche. — Auf Kupfer. H. 0,38. Br. 0,35.

(Appelldirektor Sedlmayr in München.)

Aless. Tiarini

geb. 1577, gest. 1688. Schule der Caracci.

107. Chlorinde im verzauberten Walde Helm und Schild haltend. — Lebensgrosse Halbfigur. — Auf Leinwand. H. 0,79. Br. 0,67.
(Reichsrath v. Niethammer in München.)

Bart. Esteban Murillo,

geb. 1618 zu Sevilla, gest. 1682.

108. Porträt eines dunkellockigen Mannes. — Lebensgrosses Brustbild. — Auf Leinwand. H. 0,51. Br. 0,43.
(Frau Staatsrath v. Rudhart in Bad Sulz.)

Paolo Caliari (gen. Veronese),

geb. 1528 zu Verona, gest. 1588.

109. Porträtstudie eines rothbärtigen Mannes. — Auf Leinwand. H. 0,41. Br. 0,32.
(Conservator Dr. Kuhn in München.)

Andrea del Sarto.

110. Des Künstlers Porträt in schwarzer Tracht. Lebensgrosses Brustbild. — Auf Holz. H. 0,63. Br. 0,47.
(Dr. Trettenbacher in München.)

Pietro Candido (de Witte),

geb. zu Brügge 1548, gest. zu München 1628.

111. Bildniss der Gräfin Portia, geb. Spirink. Eine junge Dame im reichen Spitzencostüme. — Halblebensgrosses Kniestück. Sollte die dem Bilde anhängende Familien- tradition, dass es von Peter Candid gemalt sei, richtig sein, so müsste die auf dem Bilde befindliche, auf die dargestellte Person bezügliche Inschrift (1651) erst lange nach Entstehung des Bildes eingesetzt worden sein. — Auf Lnwnd. H. 0,65. B. 0,51.
(Baron v. Cetto in München.)

Nürnberger Schule.

112. Die Verwandtschaft Christi in ganzen halblebensgrossen Figuren. — Auf Holz. H. 0,12. Br. 1,50.

(Baron Eichthal in München.)

Bart. de Bruyn,

arb. 1520—1560 in Cöln. Schüler vom Meister des Todes Mariä.

113. Flügelaltar: Mittelbild Maria mit dem Christuskind und kleinem Johannes unter grünem Baldachin bei einem Tisch, auf welchem Brei und Semmel. — Mittelhöhe 1,08. Br. 0,70. — Auf dem linken Flügel der Stifter im pelzverbrämten Gewande, auf der rechten die Stifterin mit perlengesticktem Gürtel, ein Gebetbuch in beiden Händen. — Auf Holz. Breite jedes Flügels 0,31.

(Präsidentin v. Schleinitz in München.)

Oberdeutsche Schule.

114. Porträt des Patriziers Löffelholz in der Schaub. Oben auf dem grünen Grunde Inschrift mit Jahrzahl 1522. — Auf Holz. H. 0,65. Br. 0,43.

(Hr. v. Löffelholz in München.)

Schule Raphaels.

115. Himmelfahrt Mariä. Elf Apostel in ganzer Figur in freier Landschaft blicken zur aufschwebenden von Engeln umgebenen Madonna empor; rechts der zwölfte Apostel herbeieilend. — Auf Holz. H. 0,43. Br. 0,56. — Dasselbe Bild als Raphael in der Brera und als Buonaccorsi in Berlin. — (Vgl. Passavant, Rafael von Urbino Bd. II. S. 392.)

(Graf Berchem in München.)

Bart. Saarbrück (Trevirensis)

lebte um 1630 in Basel.

116. Porträt eines Knaben in Spitzenkragen und schwarzer

Mütze. Lebensgrosses Brustbild. — Auf Holz. H. 0,42.
Br. 0,33.

(Hr. Witt in München.)

Spanische Schule.

117. Porträt einer Frau mit breitrandigem Hut, sitzend. —
Pendant zu Nr. 72.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

J. Spielberger,

geb. in Ungarn 1628, gest. 1679.

118. Porträt eines vornehmen Mannes in schwarzer Tracht.
— Lebensgrosses Kniestück unten im Grund JOHANN
SPILBERG 1649. — Auf Leinwand. H. 1,23. Br. 0,98.

(Ritter Meyer von Meyerfels in München.)

III. Saal.

J. Weenix,

geb. zu Amsterdam 1644, gest. 1719.

119. Früchtenstück. — Vorne rechts zwei Kaninchen, im
Hintergrunde ein Springbrunnen und Garten im Ver-
sailer-Geschmack. — Auf Lwd. H. 1,27. Br. 1,71.

(Graf Leyden in München.)

Jan van der Meer (v. Haarlem).

Circa 1650.

120. Dünenlandschaft. — Staffirt mit einem Reiter im
Vordergrunde. — (Coll. Weyher in Cöln.) (Vgl. Bürger,
Gazette des beaux arts 1867 u. 1869. p. 170.) —
Auf Holz. H. 0,37. Br. 0,46.

(Hr. Suermundt in Aachen.)

Derselbe.

121. Ansicht des Hafens v. Haarlem. — (Coll. Merlo in

Cöln.) (Vgl. Bürger a. a. O.) — Auf Lwd. H. 0,39.
Br. 0,65. (Hr. Suermont in Aachen.)

Jan van der Meer (van Delft),

geb. 1632, gest. um 1696.

122. Der Belleblaser. — In einem engen Höfchen belustigt sich ein Knabe mit Seifenblasen. — Auf Lwd. H. 0,62.
Br. 0,49. (Hr. Suermont in Aachen.)

Derselbe.

123. Bauernhaus, von zwei grossen Bäumen beschattet. — (Vgl. Bürger a. a. O. und im franz. Text zur Gallerie Suermont S. 39.) (Coll. Osteaux in Lüttich, gestochen von Flameng.) — Auf Lwd. H. 0,48. Br. 0,40.
(Hr. Suermont in Aachen.)

Derselbe.

124. Mädchen in hermelinverbrämter gelber Seidenjacke legt sich, vor einem Spiegel stehend, eine Perlen-
schnur um den Hals. — (Coll. Grevedon. Coll. Bürger.)
(Vgl. Bürger, Gazette. d. b. A. 1867.) — Auf Lwd.
H. 0,55. Br. 0,47.
(Hr. Suermont in Aachen.)

Ant. Watteau,

geb. 1684 zu Valenciennes, gest. 1731 zu Nogent.

125. Frühstück im Walde. — Auf dem Grase unter Bäumen sitzen zwei junge Damen, mit Speisen auf einem vor ihnen ausgebreiteten Tuch, zu beiden Seiten je ein Mann, von denen einer ein Glas füllt. — Auf Lwd.
H. 0,36. Br. 0,31.
(Hr. Suermont in Aachen.)

Jac. Ruysdael,

geb. zu Haarlem 1625, gest. 1681.

126. Ansicht der Stadt Haarlem. — Im Vordergrund mehrere Bleichen. Smith, Catalogue raisonnée Bd. VI.

S. 77. Suppl.-Bd. S. 711. Waagen, Geschichte der Malerei II. 204 und Catalog S. 59 f. (Coll. Cholmondeley 1831; Northwick, 1838; Bar. Mecklenburg, 1854. — Auf Lwd. H. 0,57. Br. 0,66.

(Hr. Suermont in Aachen.)

Peter Paul Rubens,

geb. 1577 zu Siegen, gest. 1640 zu Antwerpen.

127. Sturz der Verdammten. — Ausgeführter Entwurf zu dem grossen Bilde in der Pinakothek in München und Gegenstück zu Cab. No. 316 daselbst. (Vgl. Smith, Catalogue raisonnée.) (Coll. Du Tartre, Paris 1804, gestochen von van Orley.) — Auf Lwd. H. 1,21. Br. 0,95.

(Hr. Suermont in Aachen.)

Derselbe.

128. Porträt eines bärtigen Mannes mit umgeschlagenem Mantel. — Entwurf zu dem hl. Paulus in der Pinakothek in München. Lebensgrosses Brustbild. (Vgl. Waagen, Catalog 6. Bürger, Text 82. — Auf Holz. H. 0,63. Br. 0,51.

(Hr. Suermont in Aachen.)

Th. de Keyzer,

Blühte um 1620. Schüler des Franz Hals.

129. Zwei Donatoren, Vater und Sohn in dunkler Tracht, der erstere knieend, der letztere hinter ihm stehend, ein Buch in den Händen. — (Vgl. Bürger, Gazette d. b. A. 1869, L 151. S. 26.) — Auf Holz. H. 0,67. Br. 0,31.

(Hr. Suermont in Aachen.)

Hans Holbein jun.

130. Porträt eines bärtigen, dunkelbekleideten Mannes, mit schwarzer Mütze auf dem Haupt und Handschuhe in den gefalteten Händen, dreiviertel lebensgrosse Halb-

figur. Auf dem blauen Grunde die Inschrift ANNO 1541. ETATIS. SVÆ. 37. — (Vgl. Bürger, Gazette d. b. A. 1869. L. 151 S. 18. Bei Woltmann nicht erwähnt.) (Coll. v. Sybel, Coll. Merlo.) — Auf Holz. H. 0,48. Br. 0,38.

(Hr. Suermont in Aachen.)

D. Velasquez.

131. Porträt, lebensgrosses Kniestück des Herzogs von Alcala, Vicekönigs von Neapel, in reicher Ordenstracht, eine rothe Schärpe um den Leib, in der Rechten einen Stock, die Linke in die Seite gestützt, oben im Grunde aet. 39 anno 1630. — (Vgl. Bürger, Gazette d. b. A. 1869. L. 151 S. 21 f. (Coll. Pourtalés.) — Auf Lwd. H. 1,19 Br. 0,88.

(Hr. Suermont in Aachen.)

Jan van Eyck.

132. L'homme a l'oeillet, Porträt eines alten Mannes in brauner Pelzmütze und pelzverbrämtem grauen Gewande, um den Hals eine silberne Kette mit dem Antonius-Kreuz und Glöckchen, in der Rechten drei Nelken. — (Vgl. Kugler, Geschichte der Malerei. Bürger, Gazette d. b. A. 1869. L. 151 S. 6 ff.) (Coll. Engels in Cöln, gestochen von Gaillard. Auf Holz. H. 0,42. Br. 0,33.

(Hr. Suermont in Aachen.)

Jan van Eyck.

133. Madonna mit dem Kind in einer reichen gothischen Kirche stehend, durch die Fenster bricht das Sonnenlicht. Wiederholung desselben dem Memling zugeschriebenen Bildes in Antwerpen. — (Vgl. Laborde Les ducs de Bourgogne und Bürger, Gazette d. b. A. a. a. O. S. 12 f. — Auf Holz. H. 0,31. Br. 0,15.

(Hr. Suermont in Aachen.)

Derselbe.

134. Madonna mit dem Kind in rothbraunem Mantel in einem Garten mit südlicher Vegetation stehend, links im Vordergrunde ein Brunnen; auf einer Rasenbank im Hintergrund ein schwarzes Gebetbuch. — Hotho (Zeitschrift f. bildende Kunst) hält es für Hubert van Eyck, Waagen, Bürger u. A. nahmen es für Jan van Eyck (Bürger a. a. O. S. 11). — Auf Holz. H. 0,59. Br. 0,43. (Hr. Suermundt in Aachen.)

Fr. Hals,

geb. 1584 zu Mecheln, gest. 1666 zu Haarlem.

135. Die Hille Bobbe van Haarlem. — Hexe in lebensgrosser Halbfigur, sitzend, in der Rechten einen Zinnkrug, auf der Schulter eine Eule. (Vgl. Bürger G. d. b. A. 1868 u. a. a. O. S. 162 ff. Gest. v. Flameng, Coll. Stockbro Hoorn.) — Auf Lwd. H. 0,79. Br. 0,66. (Hr. Suermundt in Aachen.)

Hans Holbein.

136. Porträt eines bärtigen Mannes en face im umgeschlagenen schwarzen Mantel, an der Brust durch die rechte Hand herabgedrückt, auf dem Haupte eine schwarze Mütze, in der Linken Handschuhe. Im blauen Grunde: ANNO · 1533 · ÆTATIS SVÆ 34. — Halbfigur in dreiviertel Lebensgrösse. (Coll. Schönborn in Wien. Vgl. Woltmann Bd. II, S. 230 u. 473, u. Bürger G. d. b. A. 1869, S. 16 ff.) — Auf Holz. H. 0,43. Br. 0,34.

(Hr. Suermundt in Aachen.)

Th. de Keyzer.

137. Weibliche Donatoren in reicher dunkler Gewandung, beide in betender Haltung, die Frau stehend, die Tochter vor ihr knieend. — Auf einem Stein das Monogramm des Künstlers u. 1628. Seitenstück zu 129. (Hr. Suermundt in Aachen.)

Rembrandt van Rijn,

geb. zu Leyden 1608 (?), gest. 1669 zu Amsterdam.

138. Ein Rabiner mit grauem Bart und pelzverbrämtem Kleide, ein Barett auf dem Haupte und eine goldene Kette um den Hals, die linke Hand auf die Brust, die rechte über die Stuhllehne gelegt. — Grund dunkel, unten links bezeichnet: Rembrandt 1645 (Vgl. Smith, Cat. rais., Vosmaer S. 199 u. 471, Waagen, Catalog S. 22 f., u. Bürger Text 20 f. Coll. Beckford 1820, Robins 1831. Durand Duclos 1847. Nieuwenhuis 1854. Th. Patureau 1957.) — Auf Lwd. H. 1,12. Br. 0,85. (Hr. Suermont in Aachen.)

Ant. van Dyck,

geb. zu Antwerpen 1599, gest. zu Blackfriars bei London 1641.

139. Kreuzigung, Skizze en grisaille zu dem chef-d'oeuvre des Meisters in der Michelskirche zu Gent. — Auf Lwd. H. 0,68. Br. 0,40. (Hr. Suermont in Aachen.)

Fr. Hals.

140. Kopf eines lachenden Knaben, rund. — Auf Holz. Durchmesser 0,31. (Bürger, G. d. b. A. 1868 und 1869 a. a. O.) (Hr. Suermont in Aachen.)

Rembrandt.

141. Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten. — Maria mit dem schlafenden Kind, das auf einem Thierfelle ruht, auf dem Schoosse; hinter ihr, auf eine Böschung gelehnt, der hl. Joseph, sinnend in's Weite blickend. Vor ihm zwei Körbe, eine Lederflasche und ein Knotenstock. Hintergrund Landschaft. Ungefähr 1635 gemalt (Vgl. Vosmaer S. 446.) — Auf Holz. H. 0,75. Br. 0,60. (Hr. Suermont in Aachen.)

Fr. Hals.

142. Betteljunge, einen Korb auf dem Rücken tragend, die Arme übereinandergeschlagen in zerlumpfter Kleidung. — Lebensgrosse Halbfigur aus dem Bilde blickend. Hintergrund Landschaft. — Auf Lwd. H. 0,77. Br. 0,64. (Hr. Sedelmeyer in Wien.)

Derselbe.

143. Ein Mädchen in schwarzem Gewand mit schwarzer Kappe, mit dem linken Arme einen Korb umfassend, in der Rechten ein Stück Papier — Hintergrund Landschaft. — Auf Lwd. H. 0,67. Br. 0,57. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

Melch. Hondekoeter,

geb. zu Utrecht 1636, gest. 1695. Schüler des Weenix.

144. Ein Hühnerhof mit theilweiser Fernsicht. — Bezeichnet mit dem Künstlernamen (Gall. Pommersfelden). — Auf Lwd. H. 1,00. Br. 1,18. (Hr. Sedelmeyer in Wien.)

Jacob Backer,

geb. 1608, gest. 1651 zu Amsterdam.

145. Brustbild eines grauen bärtigen Mannes in schwarzem Gewande und mit schwarzer Mütze. — Grund dunkel. Lebensgrosses Brustbild. — Auf Holz. H. 0,65. Br. 0,52. (Baron Cetto in München.)

Ferd. Bol.

Schüler des Rembrandt, geb. 1610, gest. 1681.

146. Lebensgrosse Halbfigur eines schwarzgekleideten Mannes mit Schnurr- und Knebelbart mit breiträndrigem Hut und weisser Halskrause, die rechte Hand auf die Brust gelegt. — Auf Lwd. H. 0,77. Br. 63. (Hr. Develey in München.)

Daniel Seghers,

geb. zu Antwerpen 1599, gest. 1660, Schüler des Jan Brueghel.

147. Ein Epheugewinde und Blumengehäng umgibt eine barock umrahmte Sculptur. — Auf Kupfer. H. 0,84. Br. 0,58. (Graf Törring in München.)

Ant. Mor.

148. Kniestück einer Dame in reicher Tracht, auf der Linken einen Falken, die Rechte am Gürtel. — Auf Holz. H. 0,98. Br. 0,63 (Dr. Mayerhofer in München.)

Phil. de Koningh,

Schüler von Rembrandt, geb. 1619, gest. 1689.

149. Gebirgslandschaft mit reicher Cavalcade. — Auf Lwd. H. 0,68. Br. 86. (Graf Berchem in München.)

Sal. Ruysdael,

geb. 1610, gest. 1670, Schüler des J. von Goyen.

150. Ein holländischer Canal mit Fähre im Vordergrund. Auf der letztern das Monogramm mit 1653. — Auf Holz. H. 0,53. Br. 0,84. (Hr. C. A. Milani in Frankfurt.)

Phil. de Koningh,

151. Reiche italienische Gebirgslandschaft, im Vordergrund ein See mit antiker Staffage. — Auf Lwd. H. 0,85. Br. 1,10. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jac. Jordaens,

geb. 1593 zu Antwerpen, gest. 1678, Schüler des Rubens.

152. „Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen“. — Trinkgelage mit 10 lebensgrossen Figuren. Ein Dudelsackpfeifer bläst, ein alter Mann und zwei Frauen

singen und vier Kinder pfeifen auf Flöten. Rechts in der Ecke ein Mann in Schalksnarrentracht, der sich mit einer Frau unterhält. Ausserdem eine Eule, ein Hund und ein Vogel im Käfig. Oben in einer Renaissanceumrahmung die Inschrift: Cantus Natororum Patris formatur ab. — Auf Lwd. H. 1,62. Br. 2,05. (Kaufmann Butti in München.)

Daniel Seghers.

153. Ein grosses Blumengehänge umgibt eine reich sculptirte Urne. — Auf Lwd. H. 1,30. Br. 0,88. (Hr. Sedelmeyer in Wien.)

Fr. Hals.

154. Porträt einer Dame in schwarzem Damastkleide, weissem Spitzenhäubchen und Radkragen, in der Rechten gestickte Handschuhe. Grauer Grund. — Auf Lwd. H. 1,10. Br. 0,84. (Hr. Sedelmeyer in Wien.)

Ferd. Bol.

155. Ein Goldwäger mit grauem Bart, in gelbem Unterkleide und schwarzem Mantel, der durch eine Agraffe über der Brust zusammengehalten wird, mit einem Barett auf dem Haupte, sitzt vor dem Arbeitstisch. — Lebensgrosse Halbfigur. — Auf Lwd. H. 0,98. Br. 0,78. (Baronin Aretin in München.)

Dan. Seghers.

156. Blumenumrahmte Marmor-Sculptur. — Auf Holz. H. 0,84. Br. 0,58. (Graf Törring in München.)

Juan Carrenno de Miranda,

geb. 1614, gest. 1685.

157. Lebensgrosse Halbfigur einer Nonne in Ordenstracht, in der rechten Hand ein Gebetbuch haltend. — Auf Lwd. H. 0,93. Br. 0,70. (Hr. Develey in München.)

Govaert Flinck,

geb. 1615 zu Cleve, gest. 1660 zu Amsterdam, Schüler Rembrandt's.

158. Brustbild eines jungen Mannes mit umgeschlagenem grauen Mantel und schwarzer Mütze, in der Linken eine Rolle. — Auf Lwd. H. 0,66. Br. 0,52.

(Hr. Arnold in Nürnberg.)

Jan Both,

geb. 1610 zu Utrecht, gest. 1650.

159. Sonnige italien. Landschaft mit Maulthiertreibern und Hirten von A. Both staffirt. — Auf Lwd. H. 0,84. Br. 1,08.

(Hr. Sedelmeyer in Wien.)

Sal. Ruysdael.

160. Eislaufen auf einem holländischen Canal, an dessen Ufer eine Kirche. — Auf Holz. H. 0,54. Br. 0,90.

(Hr. C. A. Milani in Frankfurt.)

Simon de Vlieger

blühte um 1640 zu Amsterdam.

161. Marine. Mehrere Schiffe steuern bei bewegter See dem Hafen zu. — Auf Holz. H. 0,60. 0,75.

(Prof. Thiersch in München.)

Paul Potter,

geb. 1625 zu Enkhuisen, gest. 1654 zu Amsterdam.

162. Rinder, Ziegen und Schafheerde in einer Landschaft. Der Hirt bläst auf der Flöte, die Hirtin singt von einem Blatt ab, rechts im Vordergrund umrankter Baum. Links in der Erde Paulus Potter f. — Auf Holz. H. 0,67. B. 1,14.

(Generalsecretär Hartmann in München.)

Hendr. Verschuring,

geb. 1627 zu Gorkum, gest. 1690. Schüler des Jan Both.

163. Ein Reiter auf einem Falben von mehreren Jagd-

hunden begleitet durch eine Ruine reitend. Vor ihm ein schwarzes Pferd. — Auf Leinwand. H. 0,64. Br. 0,51. (Hr. Milberg in München.)

Raph. Camphuysen,

geb. 1625 in Gorkum.

164. Landschaft mit einer Bleiche im Vordergrund. Fälschlich bezeichnet Wynants. — Auf Holz. H. 0,60. Br. 0,78. (Hr. Develey in München.)

W. Cl. Heda,

geb. zu Haarlem 1594, gest. 1680.

165. Ein Stilleben. — Bezeichnet mit dem Künstlernamen. — Auf Holz. H. 0,55. Br. 0,78. (Graf Törring in München.)

Jan Fyt,

geb. 1609, gest. 1661.

166. An einem Baumstrunk liegen ein tochter Hase, erlegtes Geflügel und eine Jagdtasche. Eine Katze hascht nach einem der Vögel. — Bez. Joannes Fyt 1644. — Auf Holz. H. 0,61. Br. 0,89. (Baron Cetto in München.)

Lud. Backhuysen,

geb. 1631 zu Embden, gest. 1709 in Amsterdam.

167. Marine. Verschiedene Schiffe bei leicht bewegter See einer Hafenstadt zueilend. — Auf einer Tonne links L. Back 1661. — Auf Lwd. H. 0,58. Br. 0,71. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

Alb. Cuyp,

geb. 1605 zu Dortrecht, gest. 1691.

168. Brustbild eines holländischen Offiziers mit langem, gewelltem Haar und gelbrothseidener Schärpe. — Auf Holz. H. 0,66. Br. 0,53. (Maler Reichardt in München.)

M. Hondekoeter.

169. Grosses Geflügelstück: Pfaue, Papagei, Fasan, Hühner und Enten, im Vordergrund links ein Affe mit Früchten. — Bezeichnet mit dem Künstlernamen. Hintergrund Aussicht auf ein Schloss. — Auf Lwd. H. 1,20. Br. 1,57. (Hr. Sedelmeyer in Wien.)

Ger. Terburg,

geb. zu Zwolle 1608, gest. 1681.

170. Bildniss eines schwarzgekleideten Mannes in ganzer Figur neben einem teppichbedeckten Tische stehend, auf welchem sein Hut liegt. — Auf Lwd. H. 0,80. Br. 0,63. (Hr. Suermondt in Aachen.)

Antonio Allegri da Correggio,

geb. 1494 zu Correggio, gest. 1531.

171. Der knieende hl. Hieronymus in einer Höhle casteit sich in Verehrung vor einem durch eine Lampe erleuchteten Crucifix. Ein über die linke Schulter geworfenes Gewand von blauer Farbe verhüllt beinahe ganz den unteren Theil des Körpers. Im Vorgrunde links der schlafende Löwe, rechts ein grosses Buch. Im Hintergrunde ein kleines Fenster neben dem Cardinalshut. Hlz. H. 0,67 B. 0,36. Früher in der Sammlung der Königin Christine von Schweden, deren Stempel mit dem eingemeisselten Namen Allegri sich auf der Rückseite befindet. Später in der Sammlung Schepeler (Catal. Aachen 1848 p. 8 und von Schepeler's Ideen und Notizen über Künste und spanische Maler Aachen 1828 p. 37; Waagen Catal. der Suermondt'schen Samml. Nro. 99 p. 64. f.). Bürger hält das Bild nach eingehender Vergleichung mit Correggio's Bildern in Dresden für ein Werk dieses Meisters. (Im französischen Texte zum Catalog der Suermondt'schen Sammlung p. 96 f.)

(Hr. Suermondt in Aachen.)

Jac. Ruysdael.

- 172.** Die Stadtwage in Amsterdam auf dem Domplatze daselbst mit verschiedenen Marktgruppen staffirt. — Bezeichnet links in der Ecke J. v. Ruysdael. (Vgl. Burger G. d. b. A. 1869, S. 184.) — Auf Lwd. H. 0,54. Br. 0,86.

(Hr. Suermondt in Aachen.)

Alonso Sanchez Coello

geb. bei Valencia um 1500, gest. zu Madrid 1590.

- 173.** Das Bildniss Philipp II., Königs von Spanien, ganze stehende Figur. Er hat einen Harnisch an mit reichen Goldverzierungen und Kettenpanzer an den Armen. Der obere Theil der Schenkel ist mit Puffhosen von reichem Stoff, der untere Theil mit engen, weissen Beinkleidern bedeckt, an welche sich hohe Stiefel mit Sporen anschliessen. Auf der Brust trägt er an einem rothen Bande den Orden des goldenen Vlieses. In der Rechten hält er den Commandostab, während die Linke auf dem Griffe des Degens ruht. Der Grund ist dunkel. — Lwd. H. 1,90. B. 1,02. Aus der Sammlung der Obersten von Schepeler, Aachen 1850. In diese war es durch Tausch 1820 aus der k. Sammlung in Madrid übergegangen, als Herr von Schepeler preussischer Bevollmächtigter am spanischen Hofe war. Bei Waagen im deutschen Catalog der Suermondt'schen Sammlung p. 63 als Pantoja de la Cruz. Dagegen liefert W. Bürger im französischen Text p. 93 ff. den Nachweis, dass das Bild von Coello herührt. (Hr. Suermondt in Aachen.)

Gabriel Metsu,

geb. 1615 zu Leyden, gest. ca. 1670 zu Amsterdam.

- 174.** Bildniss der Mutter des Künstlers in schwarzem Kleide, dunkelgrauem Uebertuch, auf dem Kopfe eine schwarze Kaputze. Grund dunkel. Lebensgrosse Halbfigur. —

Bezeichnet mit G. Metsu. (Coll. Radstock 1826. Nieuwenhuis 1855. Vgl. Waagen Catalog S. 37. Bürger Text, S. 58 f. Waagen Gesch. d. Mal. II. S. 126. Bürger a. a. O. S. 174 f.) — Auf Lwd. H. 0,75. Br. 0,63.

(Hr. Suermondt in Aachen.)

Aart van der Neer,

geb. 1612, oder 19, gest. ca. 1692.

175. Brand der Stadt Amsterdam. Jenseits einer breiten Wasserfläche liegt eine brennende Stadt. Auf dem Wasser mehrere Fahrzeuge. Im Vordergrund auf einem Baumstamm das Monogramm. (Vgl. Bürger G. d. b. A. a. a. O. Waagen, Catalog p. 36 und Bürger, Text 55.) — Auf Lwd. H. 0,54. Br. 0,75.

(Hr. Suermondt in Aachen.)

Jan van Huysum,

geb. 1682 zu Amsterdam, gest. 1749.

176. Grosses Blumenstück. — Unten auf der Steinplatte der Name des Meisters. Aus der Sammlung des Grafen Schönborn in Wien in dessen gedruckten Catalog von 1719 das Bild aufgeführt ist. — Auf Holz. H. 0,81. Br. 0,63.

(Hr. Suermondt in Aachen.)

G. Terburg.

177. Brustbild eines Offiziers in braunem Koller, mit Halsberge und Spitzenkragen und einer vierfach goldenen Kette. Im dunkeln Grund oben 1640. — Auf Holz. H. 0,61. Br. 0,52.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

W. Cl. Heda.

178. Stilleben. Seitenstück zu Nr. 165. (Graf Törring in München.)

Jan Wildens,

Schüler des Rubens, geb. 1584, gest. 1653.

179. Landschaft. — Im Vordergrund wird eine Viehheerde durch das Wasser getrieben. — Auf Lwd. H. 0,71. Br. 1,00.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Meindert Hobbema,

Schüler des Jac. Ruysdael, geb. 1638, gest. 1709.

180. Waldlandschaft mit Jägern staffirt. — Auf Lwd. H. 0,64. Br. 0,87. (Hr. Gontard in Frankfurt.)

W. Cl. Heda.

181. Grosses Stilleben. — Prachtgefäss, Zinngeschirr, Schinken u. s. w. auf einem Tisch im Freien liegend. — Auf Lwd. H. 0,84. Br. 1,00.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jac. Ruysdael.

182. Landschaft bei bewölktem Himmel, rechts ein gebrochener Zaun, links ein von Bäumen beschattetes Bauernhaus, dazwischen ein Weg mit einem Wanderer. — (Coll. Finger in Frankfurt.) — Auf Holz. H. 0,75. Br. 0,37.

(Hr. Gontard in Frankfurt.)

Peter Molyn,

geb. um 1600.

183. Landschaft. — Ein von Bäumen beschattetes Dorf hinter Erdhügeln, im Vordergrund lagernde Bauern. In der rechten Ecke der Künstlernamen und 1642. — Auf Holz. H. 0,36. Br. 0,48.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

J. B. Weenix.

184. Der unterbrochene Hahnenkampf. — In einem reichen Herrschaftsgarten werden zwei kämpfende Hähne und

vier Hühner von einem Hunde, welcher über ein umgestürztes Capital gesprungen kommt, verscheucht.
— Auf Lwd. Gegenstück zu No. 119.

(Graf Leyden in München.)

Alb. Cuyp.

185. Holländische — herbstliche Canallandschaft. In der rechten Ecke auf einem Baumstamm A. CVYP. — Auf Holz. H. 0,41. Br. 0,55.

(Hr. Gontard in Frankfurt.)

Ant. Canale.

geb. 1691 zu Venedig, gest. daselbst 1768.

186. Schiffe im Hafen. — Auf Lwd. H. 0,29. Br. 0,43.

(Kunstverein in Frankfurt.)

Meindert Hobbema.

187. Kirchenruine bei aufsteigendem Gewitter. Im Vordergrund ein Reiter. — Auf Holz. H. 0,82. Br. 0,71.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jan. Wynants,

geb. 1600, gest. 1670.

188. Weite Landschaft. — Am bewaldeten Abhang im Vordergrund eine von Wouwerman gemalte Reiterstaffage, bez. J. Wynants 1662. — Auf Leinwand. H. 0,49. Br. 0,66.

(Graf Arco-Valley in München.)

David Teniers (der Jüngere),

geb. 1610 zu Antwerpen, gest. 1694 zu Perk.

189. Scene vor einem Landwirthshaus. Am Boden links der Künstlernamen. — Auf Holz. H. 0,26. Br. 0,36.

(Kunstverein in Frankfurt.)

G. Terburg.

190. Kniestück eines graugekleideten Mädchens mit weissem Spitzenkragen, in der Linken einen Fächer haltend. — Auf Lwd. H. 1,11. Br. 0,88.

(Cons. Eigener in Augsburg.)

Corridor.**P. P. Rubens.**

191. Stilleben. — Prunkgefäß mit Hummer, Krebs und Früchten auf einem mit grünem Teppich bedeckten Tische. Bez. P. P. R. und 1621. — Auf Lwd. H. 0,92. Br. 1,10. (Cons. Eigner in Augsburg.)

Peter Neefs

von Antwerpen, geb. 1570, gest. 1651.

192. Das Innere einer gothischen Kirche. Im Vordergrund links wird eben ein Bild an einen Pfeiler angebracht. — Oval auf Kupfer. H. 0,12. Br. 0,16. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

W. Romeyn,

blühte zw. 1640 und 1660.

193. Gruppe ruhender Schafe. — Auf Holz. H. 0,11, Br. 0,16. (Durchl. Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst, k. b. Staatsminister.)

A. v. Geldern,

geb. 1645, gest. 1727. Schüler des Rembrandt.

194. Mehrere Männer finden die Leichen von Pyramus und Thisbe. — Auf Holz. H. 0,34. Br. 0,43. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

Dav. Teniers.

195. Scene vor einem Wirthshause. — Auf Kupfer. H. 0,17. Br. 0,23. (Sir Howard, engl. Ges. in München.)

Derselbe.

196. Amoretten, welche in einem Laboratorium Münzen giessen. — Auf Holz. H. 0,33. Br. 0,22. (Kunstverein in Frankfurt.)

Derselbe.

197. Zwei rauchende Bauern vor dem Feuer in einer Stube. Im Hintergrunde kommt eine Frau mit Speisen durch die Thür. — (Coll. Feilitzsch in Leipzig.) Auf Holz. H. 0,17. Br. 0,14. (Hr. Gontard in Frankfurt.)

Otho Marcellis,

geb. 1613, gest. 1673.

198. Schlangen, Eidechsen, Schnecken und Schmetterlinge am blumigen Fusse eines Baumes. — Auf Lwd. H. 0,65. Br. 0,18. (Oberst Rothpletz in Aarau.)

Jan Steen,

geb. 1626 zu Leyden, gest. 1679 zu Delft.

199. Eine lustige Gesellschaft im Hofe einer Schenke, welcher fünf Personen durch ein Fenster zusehen. Rechts unten „J. Steen“. — (Coll. Neundörfer in Würzburg.) — Auf Holz. H. 0,47. Br. 0,37. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jan van Mieris,

von Leyden, geb. 1660, gest. 1690.

200. Ein Mann umarmt eine Frau in pelzverbrämter rother Sammtjacke, die in der Rechten ein Glas, in der Linken einen Krug hält. — Auf Holz. H. 0,25. Br. 0,21. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

Alb. Cuyp.

201. Ein stehendes Pferd auf der Weide. Rechts neben einem Baumstamm sitzt der Hirt. — Auf Holz. H. 0,24. Br. 0,34. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jan Dav. de Heem,

geb. 1600 zu Utrecht, gest. 1674 zu Antwerpen.

202. Fruchtingehäng in einer Steinnische. Unten der Name des Meisters und 1650. — Auf Lwd. H. 0,68. Br. 0,55. (Hr. Matthes in Würzburg.)

I. van Ostade,

geb. 1617 zu Lübeck, gest. 1654.

203. Eislaufen auf einem holländischen Canal. Unten rechts der Name des Meisters. — Auf Holz. H. 0,20. Br. 0,24.
(Hr. Gontard in Frankfurt.)

Jan Both.

204. Sonnige italienische Abendlandschaft. — Auf dem Wege links begegnen sich ein Maulthier- und ein Ochsentreiber. — Auf Holz. H. 0,39. Br. 0,50.
(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Peter Wouwermans,

geb. 1626 zu Harlem, gest. 1683.

205. Reiter vor einer Schmiede. — Auf Holz. H. 0,33. Br. 0,45.
(Hr. Develey in München.)

Jan van der Meer (v. Haarlem).

206. Waldlandschaft, staffirt mit einem berittenen Jäger und zwei Hunden. — Auf Holz. H. 0,48. Br. 0,11.
(Hofr. Dr. Schäfer in Darmstadt.)

A. van der Neer.

207. Canallandschaft bei Mondlicht. Im Vordergrund stehen drei Kühe im Sumpfe. Unten links am Wege das Monogramm. — Auf Holz. H. 0,34. Br. 0,41.
(Graf Arco-Valley in München.)

Jan Lingelbach,

geb. 1625, gest. 1687.

208. Lagerscene. Ein Offizier trinkt auf das Wohl seines Kriegsherrn. — Auf Lwd. H. 0,52. Br. 0,67.
(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Adrian Brouwer,

geb. 1608, gest. 1641. Schüler des Franz Hals.

209. Bauern in wüthender Schlägerei in einer Schenke. Oval. Auf Holz. H. 0,44. Br. 0,59.
(Hofrath Dr. Schäfer in Darmstadt.)

Ant. Waterloo,

geb. 1618, gest. 1660.

210. Waldlandschaft mit einem berittenen Jäger und einem Treiber staffirt. — Auf Holz. H. 0,60. Br. 0,49.

(Hofrath Dr. Rinecker in Würzburg.)

Jan van Goyen,

geb. 1596, gest. 1656. Schüler des Js. van der Velde.

211. In der Nähe eines Schlosses sind Fischer mit dem Netze beschäftigt. Unten rechts bezeichnet mit dem Namen des Künstlers. — Auf Holz. H. 0,34. Br. 0,55.

(Hr. Develey in München.)

J. (F.) van Son,

geb. 1661, gest. 1700.

212. Früchtengehänge umgeben eine kleine Marmorbüste. Unter der Büste die Inschrift ALEXANDRO DE BERII FILIO NICOLAI ET VIOLANTIA DE MEDICIS MIRACULIS CLARO FLORE ... OBIIT 22. APRILIS ANNO 1688. Am Tisch: J. (?) S. W. Son. — Auf Lwd. H. 0,77. Br. 0,61.

(Graf Törring in München.)

P. Wouwermans.

213. Bauern rasten vor einer Schenke. — Auf Holz. H. 0,33. Br. 0,45.

(Gutsbesitzer Rauter in Munehen.)

Jan van Goyen.

214. Holländische Canalansicht. Am Ufer eine Stadt mit gothischem Dom. — Auf Holz. H. 0,40. Br. 0,61.

(Kunstverein in Frankfurt.)

Dav. Teniers (der Jüngere).

215. Der hl. Hieronymus links vor einem Felsen sitzend. Im Hintergrund Landschaft mit Fluss. — Auf Holz. H. 0,27. Br. 0,25.

(Hr. Gontard in Frankfurt.)

M. Hobbema.

216. Holländisches Dorf. — Auf Holz. H. 0,21. Br. 0,24.
(Hr. Gontard in Frankfurt.)

Dav. Teniers.

217. Rauchende Zecher in einer Wirthsstube. Im Hintergrunde tritt eine Frau zur Thür herein. — Auf Holz.
H. 0,27. Br. 0,31.
(Gutsbesitzer Rauter in München.)

C. Dujardin,

geb. 1635, gest. 1678. Schüler des Berghem.

218. Ruhende Viehheerde. — Unten Künstlernamen und 1658. — Auf Holz. H. 0,24. Br. 0,30.
(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Otho Marcellis.

219. Disteln mit Eidechsen u. s. w. — Gegenstück zu Nr. 198.
(Oberst Rothpletz in Aarau.)

Gonzales Coques,

geb. 1614, gest. 1684. Schüler des P. Brueghel.

220. Ein langlockiger Mann mit schwarzem Mantel und Käppchen und weissem Kragen, ein Blatt in der Rechten. Hintergrund ein gelber Vorhang. Kleines Kniestück. — Auf Holz. H. 0,24. Br. 0,19.
(Hr. Gontard in Frankfurt.)

A. van Ostade,

geb. 1610, gest. 1685.

221. Rauchende Bauern in einer Hütte. Unten rechts der Name des Meisters und 1636. — Auf Holz. H. 0,20.
Br. 0,25.
(Graf Berchem in München.)

Jac. van der Does,

geb. 1623, gest. 1673. Schüler des N. Moyaart.

222. Heerde in einer italienischen Landschaft. Eine Frau tritt aus einem verfallenen Hause. — Links das Monogramm. — Auf Holz. H. 0,38 Br. 0,42.

(Oberst v. Caspers in München.)

Dav. Teniers (der Jüngere).

223. Bauernbelustigung vor einem Wirthshause. — Seitenstück zu Nr. 195.

(Sir H. Howard, engl. Gesandter in München.)

Peter Neefs.

224. Inneres einer gothischen Kirche. — Seitenstück zu Nr. 192.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

W. Romeyn.

225. Ruhende Ziegen und Schaaf. — Gegenstück zu Nr. 193.

(Durchlaucht Fürst v. Hohenlohe-Schillingsfürst.)

M. Hondekoeter.

226. Ein Hühnerhof. — Bezeichnet. — Auf Lwd. H. 1,15. Br. 1,39.

(Graf v. Püchler-Limburg in Bamberg.)

Französische Schule.

227. Eine Viehherde wird auf die Weide getrieben. Im Hintergrunde ein Dorf. — Auf Lwd. H. 0,53. Br. 0,98.

228. Ein Heuwagen mit zwei Ochsen und einem Pferde bespannt wird durch einen Bach gefahren. — Auf Lwd. H. 0,55. Br. 1,18.

(Baron Eichthal in München.)

Corn. de Heem,

geb. 1630 zu Utrecht.

229. Verschiedene Früchte und Austern liegen auf einem mit grünem Teppich belegten Tisch. — Oben in der Ecke C. D. H. F. Auf Holz. H. 0,22. Br. 0,28.

(Cons. Eigener in Augsburg.)

Jan Wildens.

230. Waldlandschaft staffirt mit Jägern. — Auf Lwd. H. 0,39. Br. 0,58.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jac. Ruysdael.

231. Landschaft. Links auf der Höhe liegt im Walde ein Schloss. Im Vordergrunde begegnet ein Reiter einem Schafhirten. Hintergrund blaue Berge. — Links in der Ecke der Name des Meisters. — Auf Holz. H. 0,26. Br. 0,32. (Hr. Milberg in München.)

IV. Saal.**Alexander Adrianssen**

zu Antwerpen geb., blühte um 1650.

232. Verschiedene Fische. Ueber einem geöffneten Austernfasse steht eine Bank, auf welcher in einer Schüssel verschiedene, in Stücke gehackte Fische liegen. Andere Fische hängen darüber an einem runden, eisernen Hackengestelle. — Bezeichnet Alex. Adriaenssen fc. A° 1632. — Auf Holz. H. 0,66. B. 1,00.

(Graf Törring in München.)

Peter Neefs.

233. Das Innere einer Kirche; links vorne ein Mann in rothem Mantel mit einem Hunde. Links oben auf einer Tafel 1600. — Auf Holz. H. 0,41. Br. 0,55.

(Fabrikbesitzer Devey in München.)

Anton van Dyck.

234. Mars und Venus. Der Kriegsgott nimmt Abschied um in das Feld zu ziehen; Amoretten halten Helm und Pferde für ihn bereit. Durch den Stich von C. Waumans bekannte Composition. — Auf Leinwand. H. 1,47. Br. 1,34.

(Fabrikbesitzer De v e l e y in München.)

235. Caritas. Eine himmelwärts blickende Frau sitzt an einer Säule von drei Kindern umgeben, welche sie lieblosen. Durch den Stich von Caukerken bekannte Composition. — Auf Lwd. H. 1,47. Br. 1,09.

(Gutsbesitzer v. Schilcher in München.)

Matthias Geron (Gerung), von Nördlingen,

lebte um die Mitte des 16. Jahrhunderts in Lauingen.

236. Kaiser Karl V. im Lager bei Lauingen. Das Lager mit vielen Figuren nimmt den Vorder- und Mittelgrund ein, rechts im Hintergrunde die Stadt. Links oben eine Schrifttafel:

Anno domini 1546 den 30. October.

Hat sich Kaiser der fünft Karolus

Wider die Schmalkeldischen Bundnuss

Ghen Weihengay mit dem leger than

Wie Dieses gemel vnns zaiget an.

Darunter rechts das Monogramm M. G. zwischen den Buchstaben O.W. und O.N. 1551, links: Renovatum est P. W. M. 1758. Eine Tapete mit derselben Vorstellung befindet sich im baierischen Nationalmuseum. Vergl. Nagler Monogrammisten Bd. IV Nr. 1824. Brulliot Monogrammisten I Nr. 2204. — Auf Holz. H. 1,12. Br. 1,98.

(Stadt Lauingen.)

Jan Victoors,

lebte in Holland von circa 1600—1670, wahrscheinlich Schüler Rembrandts.

237. Friesländische Bauern bei einem Hochzeitsmahl. Rechts

steht ein Geiger der zum Tanze aufspielt auf einer umgestürzten Kufe, woran die Bezeichnung: Jan Victoors fec. — Auf Lwd. H. 0,71. Br. 1,02. (Baron v. Eichthal in München.)

P. P. Rubens (Schule).

238. Cimon und Pera. Die Tochter reicht eben dem zum Hungertode verurtheilten, gefesselten und auf einem Strohlager rechts sitzenden Vater die Brust. — Auf Holz. H. 0,79. Br. 1,08. — (Eine durch den Stich von Caukerken bekannte Composition.) (Baron v. Gruben in München.)

Franz de Vriendt (genannt Fr. Floris),

geb. zu Antwerpen um 1520, gest. daselbst 1570.

239. Die Anbetung der Hirten, deren einer dem Christkinde den Fuss küsst. — Auf Holz. H. 0,72. Br. 0,97. (Hr. Develey in München.)

Pieter van der Hulst,

geb. zu Dort 1652, gest. 1708.

240. Holländische Canalansicht mit rundem Thurm am Ufer rechts; links ein Wagen in einem Trajectschiff. — Auf Holz. H. 0,54. Br. 0,72. (Baron v. Meetingh in München.)

Joshua Reynolds,

geb. zu Plympton bei Plymouth 1723, gest. in London 1792.

241. Bildniss des Grafen Rumford, b. Ministers unter Karl Theodor. — Auf Lwd. H. 0,40. Br. 0,66. (Gräfin Baumgarten in München.)

Cornelis Dekker.

Lebte um die Mitte des 17. Jahrhunderts in Holland.

242. Holländische Landschaft mit Bauernhütte unter Bäumen links an einem Wasser, über welches eine Knüppel-

brücke führt, worauf Bauern, deren einer angelt. —
Auf Lwd. H. 0,39. Br. 0,52.

(Hr. Develey in München.)

Gisbert Hondekoeter.

geb. zu Utrecht 1612, gest. 1653.

243. Ein Huhn. — Auf Lwd. H. 0,92. Br. 0,57.

(Hr. Develey in München.)

Anton van Dyck.

244. Der heil. Franciscus Xaverius wird vom Könige von Japan empfangen. — Auf Lnw. H. 0,75. Br. 1,00.
Ein ausgeführtes Gemälde des gleichen Gegenstandes befand sich in der Galerie Pommersfelden.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Pieter van Slingelandt,

geb. zu Leyden 1640, gest. 1691. Schüler des G. Dow.

245. Des Künstlers eigenes Bildniss. — Derselbe steht, in halber Figur sichtbar, unter einem Fensterbogen, seine Violine stimmend; unten in der Mitte bezeichnet: P. V. SLINGELANT MDCLXXVII. — Auf Lwd. H. 0,71. Br. 0,58.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Willem van der Velde.

geb. 1633 zu Amsterdam, gest. zu Greenwich 1707.

246. Marine. — Auf ruhiger See verschiedene Schiffe, darunter zwei grosse Dreimaster, deren einer rechts von einem Trompeter, der in einem Boot in der Mitte steht, ein Signal erhält. — Auf Lwd. H. 0,77. Br. 1,07.

(Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jacob van Artois,

geb. 1613 zu Brüssel, gest. 1665. Schüler des Jan Wildens.

247. Grosse Waldlandschaft mit Wanderer und Fernsicht. — Auf Lwd. H. 1,75. Br. 2,76.

(Hr. Witt in München.)

— **Aldert van Everdingen,**

geb. zu Alkmaar, gest. 1675. Schüler des P. Molyn.

248. Norwegische Strandlandschaft mit hoher Felswand; Hädingsfänger bringen ihre Beute zum Räuchern in Hütten. — Auf Lwd. H. 0,99. Br. 0,68.

(Prof. Carl v. Piloty in München.)

(München.) **Jan van der Meer de Jonghe,**

geb. 1656 zu Utrecht, gest. 1706. Schüler Berghem's.

249. Holländische Flusslandschaft mit einer Schafheerde und Hirten auf Eseln im Vordergrund. — In der Mitte unten bezeichnet: J. v. der Meer de jonghe fec. 1678. — Auf Lwd. H. 0,33. Br. 0,38.

(Hr. Schönlin in München.)

Johann König,

geb. zu Nürnberg, lebte um 1620 in Rom. Schüler Elsheimer's.

250. Landschaft. — Alpheus verfolgt die links aus dem Wasser steigende Arethusa. — Links unten bezeichnet: J. König f. 1616 — Auf Kupfer. H. 0,19. Br. 0,25.

(Kapellmeisters-Wittwe Stuntz in München.)

Franz Floris.

251. Die klugen und die thörichten Jungfrauen im Freien vor dem Schlosse lagernd. — Halb lebensgrosse Figuren. — Auf Holz. H. 1,22. Br. 2,30.

(Registrator Jaspis in München.)

Willem van der Velde (?).

252. Holländischer Seestrand mit einem Jagdzug, im Vordergrund links lagert eine Fischerfamilie. — Rechts unten in der Ecke bezeichnet J. C. — Auf Lwd. H. 0,64. Br. 0,86.

(Commerzienrath Faber in Stuttgart.)

Artur van der Neer.

253. Holländischer Kanal. — Der Mond bricht durch Wolken und spiegelt sich im Wasser. Links und

rechts Ufer mit Gebäuden. Rechts unten das Monogramm. Ehedem in der Galerie zu Pommersfelden. — Auf Lwd. H. 0,57. Br. 0,76.

(Rentier Milberg in München.)

P. P. Rubens.

254. Kopf eines älteren Mannes mit Halskrause. — Auf Holz. H. 0,37. Br. 0,30. 6 ✓

(Hr. Sedelmeyer in Wien.)

Dirk Maas,

geb. zu Harlem um 1656, gest. 1715. Schüler Berghem's.

255. Landschaft mit Brunnen, an dem Vieh getränkt wird, rechts ein Jäger in rothem Rock, dem ein Junge das Pferd hält. — Auf Holz. H. 0,48. Br. 0,50.

(Kaufmann Brindel in München.)

Jan Lievens.

256. Die Bergpredigt Johannis. — Figurenreiche Composition, welche von Hirsching in den „Nachrichten von sehenswürdigen Gemälde- und Kupferstichsammlungen“, Erlangen 1786, p. 64, dem Rembrandt zugeschrieben wird. Früher in der Sammlung der Gebrüder Veith in Augsburg, dann des Ministers Baron Adam von Aretin. — Auf Holz. H. 0,85. Br. 1,15.

(Hofrath Rinecker in Würzburg.)

Albert Cuyp.

257. Grosses Thierstück. — Am Saume eines von einem Flusse bespülten Waldes halten drei Kühe Rast, eine davon steht im Wasser. Bezeichnet unten in der Mitte mit dem Namen des Meisters. — Auf Lwd. H. 1,05. Br. 1,80.

(Commerzienrath Faber in Stuttgart.)

Cornel de Heem.

258. Stilleben. — Eine Kanne, ein Pokal und eine Platte mit angeschnittenem Schinken stehen auf einem Tische bei verschiedenem Obst. — Auf Lwd. H. 0,92. Br. 0,78. (Fabrikant Develey in München.)

Willem Honthorst.

- blühte um 1650, gest. 1666. Schüler des Rubens.
259. Eine fröhliche Gesellschaft sitzt um einen Tisch, isst, trinkt, singt und küsst. — Auf Lwd. H. 1,14. Br. 1,64. (Finanzrath Eser in Stuttgart.)

David Teniers.

260. Eine Dorfkirchweih mit vielen Figuren, worunter der Gutsherr mit Familie. Im Hintergrund eine Kirche. Auf Lwd. (Dasselbe Bild befindet sich im Louvre.) H. 0,76. Br. 0,98. (Baron v. Cetto in München.)

Sal. Ruysdael.

261. Landschaft mit Bleiche, rechts ein Bauernhaus unter Bäumen. — Auf Holz. H. 0,37. Br. 0,56. (Kapellmeisters-Wittwe Stuntz in München.)

Dirk Camphuysen.

262. Holländische Kanallandschaft. — Rechts am Terrain unter einer Signalstange: D. Camphuysen. — Auf Holz. — H. 0,50. Br. 0,64. (Kaufmann Lang in Basel.)

P. P. Rubens.

263. Die Kreuzschleppung Christi, mit vielen Figuren. — Braun untermalte Skizze (Vorlage für den Stich von Pontius); auf der Rückseite Maria mit dem Kinde an der Brust, Halbfigur grau in Grau gemalt. Aus der Zeit des Mabuse. — Auf Holz. H. 0,49. Br. 0,37. (Gutsbesitzer Rauter in München.)

Jan Siberechts.

geb. 1627 zu Antwerpen, gest. 1703.

264. Holländische Kanallandschaft mit Figuren am Ufer links. — Dasselbst in der Ecke unten bezeichnet: J. Sieberechts 1661. — Auf Lwd. H. 1,16. Br. 1,90. (Hr. Witt in München.)

Verzeichniss der Aussteller.

- v. Ahorner, Dr. Augsburg. Nr. 36.
 St. Anna-Stift. Augsburg. 43, 44, 103.
 Arco-Valley, Graf. München. 21, 188, 207.
 Aretin, Baronin. München. 155.
 Arnhard, Rentier. München. 69.
 Arnold, Rentier. Nürnberg. 158.
 Augusti, Hofchauspieler. Stuttgart. 32, 38.
 Baumgarten, Gräfin. München. 241.
 Berchem, Graf. München. 92, 97, 101, 115, 149, 221.
 Brindl, Kaufmann. München. 255.
 Butti, Kaufmann. München. 89, 152.
 v. Caspers, Oberst. München. 222.
 Cetto, Baron. München. 111, 145, 166, 260.
 Develey, Fabrikant. München. 73, 76, 146, 157, 164,
 205, 211, 233, 234, 239, 242, 243, 258.
 Eichthal, Baron. München. 112, 227, 228, 237.
 Eigner, Conservator. Augsburg. 90, 91, 190, 191, 229.
 Eser, Finanzrath. Stuttgart. 259.
 Faber, Commerzienrath. Stuttgart. 12, 13, 59, 252, 257.
 v. Foltz, Director. München. 88.
 Frauenkirche. München. 75.
 Gerhaeuser, Regierungsrath. Augsburg. 10.
 Gontard, Rentier. Frankfurt. 53, 95, 180, 182, 185,
 197, 203, 215, 216, 220.
 Gruben, Baron. München. 238.
 Hartmann, Generalsecretär. München. 162.
 Hessen, Prinzessin Carl, königl. Hoheit. 56.

- Hohenlohe-Schillingsfürst, Fürst Durchlaucht, k. b.
 Staatsminister. München. 193, 225.
 Hohenzollern-Sigmaringen, Fürst k. Hoheit. 16,
 17, 19, 48, 50, 54.
 Holzschuher, Baron. Nürnberg. 20.
 v. Holzschuher, Regierungsrath. Augsburg. 24, 29, 30, 58.
 Howard, Sir Henry, engl. Gesandte. München. 86, 195, 223.
 Jacobskirche. Augsburg. 39.
 Jaspis, Registrator. München. 251.
 Kellermann, Rentier. Basel. 96, 104.
 Kuhn, Dr., Conservator. 85, 109.
 Kunstverein in Frankfurt. 186, 189, 195, 214.
 Lang, Kaufmann. Basel. 262.
 Lauingen, Stadt. 236.
 Leutrum, Graf. Stuttgart. 61.
 Leyden, Graf. München. 119, 184.
 v. Löffelholz, Rentier. München. 114.
 Lottner, Regierungsrath. Augsburg. 34.
 Maillinger, Kunsthändler. München. 102.
 Matthes, Rentier. Würzburg. 202.
 Meetingh, Baron. München. 240.
 Metzger, Professor. Augsburg. 64.
 Mayer v. Mayerfels, Ritter. 118.
 Mayerhofer, Dr. München. 148.
 Milani, Rentier. Frankfurt. 150, 160.
 Milberg, Rentier. München. 163, 231, 253.
 v. Niethammer, Reichsrath. München. 107.
 Pestalozzi-Wieser, Rentier. Zürich. 63.
 v. Piloty, Professor. München. 248.
 Poggi, Graf. München. 49.
 Primbs, Dr., Stabsarzt. Augsburg. 74.
 Püchler-Limpurg, Graf. Bamberg. 226.
 Rauter, Gutsbesitzer. München. 15, 18, 23, 25, 28,
 45, 72, 99, 105, 117, 143, 151, 159, 167,
 177, 179, 181, 183, 187, 192, 194, 199—201,
 204, 208, 213, 217, 118, 224, 230,
 244—246, 263.

- Reichardt, Maler. München. 60, 83, 168.
 Resch, Maler. München. 71.
 Rinecker, Dr., Hofrath. Würzburg. 42, 84, 98, 210, 256.
 Rothpletz, Oberst. Aarau. 198, 219.
 Rudhart, Staatsrathswittwe. Bad Sulz. 108.
 Salm, Graf. München. 3.
 Schaefer, Dr., Hofrath. Darmstadt. 46, 47, 62, 206, 209.
 v. Schanzenbach, Dr. München. 100.
 v. Schilcher, Gutsbesitzer. München. 235.
 Schindler, Landammann. Zürich. 9.
 v. Schleinitz, Präsident. München. 11, 26, 113.
 Schmitter-Hug, Pfarrer, St. Gallen. 33. 37.
 v. Schoenlein, Fräulein. Bamberg. 5.
 Schoenlin, Privatier. München. 31, 249.
 Sedelmeyer, Kunsthändler. Wien. 142, 144, 153,
 154, 169, 254.
 Sedlmayr, Appellgerichts-Direktor. München. 106.
 Sepp, Dr., Professor, München. 14, 22, 40, 41, 65—67,
 70, 77—79, 81, 82.
 Siegritz, Frau. München. 27.
 Spiess, Privatier. München. 1, 2.
 Stadelberger, Pfarrer. Hohenlinden. 94.
 v. Stetten, Banquier. Augsburg. 35.
 Streber, Professorswittwe. München. 51, 52, 57, 68, 80.
 Streber, Dr., Professor. München. 7.
 Stuntz, Kapellmeisterswittwe. München. 250—261.
 Suermondt, Rentier. Aachen. 120—141, 170—176.
 Thiersch, Professor. München. 161.
 Törring, Graf. München. 4, 6, 8 93, 147, 156, 165,
 178, 212, 232.
 Trettenbacher Dr. München. 110.
 Widmann, Bibliothekar. München. 87.
 Witt, Rentier. München. 116, 247, 264.

Verzeichniss der Künstlernamen.

- A. Adriaenssen Nr. 232 — A. Altdorfer 13, 48, 76 —
 J. Artois 247.
 J. Backer 145 — L. Backhuyzen 167 — Bayerische, Schule
 1, 2 — H. Baldung Grien 42 — H. met de Bles
 28, 47, 73 — F. Bol 146, 155 — P. Bordone 103 —
 H. Bosch 12 — S. Boticelli 87, 101 — J. Both
 159, 204 — A. Brouwer 209 — P. Brueghel 174 —
 B. de Bruyn 113 — Burgundische Schule 34.
 D. R. Camphuyzen 164, 262 — A. Canale 186 — B. Cana-
 letto 91, 97 — P. Candido 111 — J. Carenno 157 —
 P. Christophsen 45 — Fr. Clouet 95, 99 — A. S.
 Coello 173 — Cölnische Schule 5, 22 — Gonz.
 Coques 220 — A. Correggio 171 — L. Cranach 33,
 38, 62 — Hans von Culmbach 29 — A. Cuyp 168,
 185, 201, 257.
 Ger. David 21 — C. Dekker 242 — J. van der Does 222 —
 Alb. Dürer 3, 6, 18, 20, 58, 60, 64 — C. Dujardin
 218 — A. van Dyck 139, 234, 235, 244.
 A. Everdingen 248 — Jan van Eyck 16, 17, 30, 66, 67,
 132, 133, 134.
 M. Feselen 15 — Flandrische Schule 10, 11, 25, 31, 57 —
 G. Flinck 158 — Fr. Floris 239, 251 — Französische
 Schule 227, 228 — Jan Fyt 166.
 A. van Geldern 194 — M. Gerung 236 — J. van Goyen
 211, 214 — M. Gruenewald 46, 59.

Fr. Hals 135, 140, 142, 143, 154 — W. Heda 165, 178
 181 — C. de Heem 229, 258 — D. de Heem 202 —
 Fr. Herlen 51, 52 — M. Hobbema 180, 187, 216 —
 H. Holbein sen. 24, 36 — Hans Holbein jun. 9, 32,
 35, 37, 43, 44, 56, 63, 69, 130, 136 — Hollän-
 dische Schule 12, 93 — G. Hondekoeter 144, 169,
 226 — W. Honthorst 259 — P. van der Hulst 240
 — J. van Huysum 176.

J. Jordaens 152.

Th. de Keyzer 129, 137 — J. König 250 — Ph. de Koningh
 149, 151.

H. S. Lautensack 4 — J. Lievens 256 — J. Lingelbach 208.

D. Maas 255 — J. Mabuse 26 — O. Marcellis 198, 219.

— J. van der Meer de Delft 122, 123, 124 —

J. van der Meer de Harlem 120, 121, 206 —

J. van der Meer de Jonghe 249 — Fr. Melzi 204

— Sim. di Martino 81, 82 — Hans Memlingh 14,

23, 53 — G. Metzu 174 — H. Mielich 27 —

J. van Mieris 200 — P. Molin 183 — Ant. Moor

71, 148 — B. E. Murillo 108.

P. Neefs 192, 224, 233 — A. van der Neer 175, 207,
 253 — Nürnberger Schule 112.

Oberdeutsche Schule 8, 19, 61, 80, 83, 114 — A. van Ostade
 221 — J. van Ostade 203.

Mästro Paolo 101 — Paul Potter 162 — Sc. Pulzone 89.

Raphael Schule 115 — Rembrandt van Ryn. 138, 141 —

Guido Reni 85, 98 — J. Reynolds 241 — G. Ribera

105 — Rogier van der Weyden sen. 50, 54 —

Rogier van der Weyden jun. 70 — W. Romeyn 193,

225 — P. P. Rubens 127, 128, 191, 238, 254, 263

— J. Ruysdael 126, 172, 182 — Sal. Ruysdael

150, 160, 231, 261.

B. Saarbrück 116 — A. del Sarto 92, 110 — G. Sassoferrato

86, 96 — H. Schäuffelein 40, 41, 65 — M. Schaffner

78 — M. Schongauer 49, 55, 77 — Schwäbische

Schule 7, 39 — Schweizer Schule 68 — D. Seghers

147, 153, 166 — J. Siebrechts 264 — P. v. Slinge-

landt 245 — J. W. Son 212 — Spanische Schule
 — 72, 100, 106, 117 — J. Spielberger 118 —
 — J. Steen 199.
 D. Teniers jun. 189, 195, 197, 215, 217, 223, 260 —
 G. Terburg 170, 177, 190 — A. Tiarini 107 —
 Tiziano Vecellio 84 — Fr. Torbido 88.
 D. Velasquez 90, 94, 131 — W. van der Velde 246, 252
 — P. Veronese 109 — H. Verschuring 163 —
 J. Victoors 237 — S. de Vlieger 161.
 A. Waterloo 210 — A. Watteau 125 — J. Weenix 119,
 184 — J. Wildens 179, 230 — M. Wohlgemuth
 75, 79 — Pet. Wouwermans 205, 213 — J. Wy-
 nants 188.

Katalog der Ausstellung von Gemälden älterer Meister im K.
Kunstaustellungsgebäude gegenüber der Glyptothek in München 1869 [Von
Adolf Bayersdorfer & Franz Rober]

München 1869

Bavar. 533 m

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10371978-6